38. Jahrgang. Sonnabend, 20. April. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

(Auflage über 10 000.) und General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen. (Auflage über 10 000.)

Nr. 21306. 1895.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal **ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk.**, durch die Post bezogen 2,25 Mk., **mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“** 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu
das Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Gegen die Umsturzvorlage.

Berlin, 20. April. Der **Magistrat** der Stadt Berlin hat beschlossen, an den Reichstag eine **Petition** gegen die Umsturzvorlage zu richten. Der Stadtverordneten-Versammlung ist es anheim gestellt worden, ob sie sich an der Absendung der Petition betheiligen will.

Die „Köln. Ztg.“ erfährt aus guter Quelle, daß die Regierung entgegen dem bisher aufgestellten Plan für die Arbeiten des Reichstages auf baldige Entscheidung über die Umsturzvorlage dringen werde, so daß die zweite Lesung derselben schon in der nächsten Woche auf die Tagesordnung kommen wird.

Der rechtsnationalliberale Abgeordnete Frhr. **Heyl zu Herrnsheim** hat dem Prinzen Carolath seine volle Zustimmung zu seiner öffentlichen Erklärung gegen die Umsturzvorlage ausgesprochen.

Berlin, 20. April. Die „**Kreuzztg.**“ sagt sich in ihrem heutigen Leitartikel von der Richtung des bekannten **Pastors Naumann** in Frankfurt los. Nicht blos auf socialem Gebiet entwickele er eine Meinung, die sich nicht mehr unterscheide von der Socialdemokratie, sondern auch in seinem Organ „Die Hilfe“ vertrete er auf kirchlichem Standpunkt nicht mehr einen positiven Standpunkt. Sie werde daher Vertreter der Richtung Naumanns fortan als grundsätzliche Gegner ansehen und behandeln.

Berlin, 20. April. Der hiesige japanische Gesandte Vicomte **Aoki** wird sich demnächst nach Japan zurückbegeben.

Coburg, 20. April. Der **Herzog** und der Erbprinz von Sachsen-Coburg-Gotha reisen morgen nach England. Die Herzogin und die Prinzessinnen werden im Mai nachfolgen.

Altona, 20. April. Die Stadtverordnetenversammlung hat 25 000 Mk. bewilligt für **Illuminationszwecke** bei Anwesenheit der deutschen Fürsten anläßlich der **Eröffnungsfeier des Nordostseekanals.**

Eisenach, 20. April. Der **Kaiser** ist heute früh 8½ Uhr hier eingetroffen und hat sich sofort nach der Wartburg begeben. Die Stadt ist prächtig geschmückt. Die Bevölkerung bereitete dem Kaiser einen enthusiastischen Empfang.

Wien, 20. April. Das „Fremdenblatt“ meldet: Zum **russischen Botschafter in Wien** ist Peter **Kapnist**, der seiner Zeit Rußland bei der Berliner Congoconferenz vertrat, ernannt worden.

London, 20. April. Der **Schuhmacher-Streik** ist gestern in einer sechsstündigen Verhandlung zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern beigelegt worden.

Warschau, 20. April. Wie aus sicherer Quelle verlautet, wird der **Erzbischof Popiel**, der sich nach Rom zum Papst begeben hat, nicht mehr zurückkehren. Er wird zum **Cardinal** ernannt werden und in Rom bleiben.

Konstantinopel, 20. April. Die Ehrenadjutanten des Sultans Frhr. **v. d. Goltz-Pascha** und **Kamphövener-Pascha** sind zu **Marschällen** ernannt worden.

Konstantinopel, 20. April. Als gestern der russische Botschafter **v. Nelidow** nach dem Bahnhof fuhr, um sich vom Fürsten Radolin zu verabschieden, stieß sein Wagen gegen einen Tramway-Wagen und fiel um. Nelidow erlitt keine Verletzung.

Tanger, 20. April. Vier **Mauren**, die der Ermordung des deutschen Reisenden **Rockstroh** verdächtig sind, sind gefangen genommen worden.

Verschwörung in Korea.

Söul, 20. April. Es verlautet, daß hier eine Verschwörung gegen den König von Korea entdeckt worden ist. Der Hauptanstifter war ein hoher koreanischer Würdenträger, ein Onkel des Vaters des regierenden Königs. Dieser und andere Verschworene sind verhaftet. Es ist festgestellt, daß sie beabsichtigten, den König zu tödten und den genannten Würdenträger auf den Thron zu setzen. Der Anschlag wurde durch einen Mitverschworenen entdeckt.

Der koreanische Gesandte in Japan, welcher am Mittwoch zurücktrat, wurde am Donnerstag hier verhaftet. Ueber den Grund der Verhaftung verlautet noch nichts. Ob dieselbe mit den obigen Vorgängen in Verbindung steht, weiß man ebenso wenig.

Politische Uebersicht.

Danzig, 20. April.

Reichspartei und Umsturzvorlage.

Aus parlamentarischen Kreisen wird den zum Reichstagsabgeordneten Grafen Herbert Bismarck in Beziehungen stehenden „Berl. Neuest. Nachr.“ geschrieben:

„In der Presse wird mehrfach betont, daß die Entscheidung über die Umsturzvorlage bei der deutschen Reichspartei zu liegen scheine, die Reichspartei hat ihre endgiltige Stellung zu den Commissionsanträgen noch nicht nehmen können, doch kann wohl als feststehend angenommen werden: 1) daß die Partei die Annahme der auf die militärische Disciplin bezüglichen Paragraphen sehr lebhaft wünschte; 2) daß sie das Fehlen von ausreichenden Bestimmungen gegen die Herbeiführung frivoler Streikes und Boycotts ebenso lebhaft bedauert; 3) daß sie zur erfolgreichen Bekämpfung der Socialdemokratie im ganzen die Commissionsbeschlüsse um so weniger als ausreichende erachten wird, als den bekannten Anträgen des Abg. Hitze gegenüber die verbündeten Regierungen eine klare und entschiedene Stellung nicht genommen haben; 4) daß der mit der Vorlage in gar keinem Zusammenhange stehende Abstrich des sogen. Kanzelparagraphen muthmaßlich bei vielen Fractionsgenossen Bedenken erregen wird; 5) daß der Wortlaut der Commissionsanträge den Zweifel hervorrufen wird, ob nicht ganz andere Parteirichtungen (freisinnige, antisemitische, agrarische) durch die Strafbestimmungen in viel höherem Maße bedroht erscheinen als die Socialdemokratie; 6) daß es innerhalb der Partei sehr ernsthaft erwogen werden wird, ob nicht dem richterlichen Ermessen ein zu breiter Spielraum eingeräumt worden ist; und endlich, ob gegenüber dem starken Schutz, welchen die Commissionsbeschlüsse den Einrichtungen der katholischen Kirche verleihen, es nicht nothwendig erscheinen wird, auch öffentliche Beschimpfungen der Person der evangelischen Reformatoren unter entsprechende Strafen zu stellen. Die deutsche Reichspartei ist durch die schwere Erkrankung des Freiherrn v. Stumm in der Commission desjenigen Vertreters beraubt gewesen, dessen Ansichten von der Mehrheit der Fraction getheilt wurden. Seine dauernde Betheiligung an den Verhandlungen würde vielleicht eine der gesammten Partei zusagendere Fassung der Beschlüsse herbeigeführt haben —; ob es möglich sein wird, eine solche noch im Plenum des Reichstages zu erzielen, muß nach der gesammten Lage der Parteiverhältnisse dahingestellt bleiben. Einen besonderen Werth auf die Annahme der Vorlage in ihrer heutigen Gestalt scheint im Grunde keine Partei zu legen; inwieweit die verbündeten Regierungen die Commissionsbeschlüsse sich anzueignen vermögen, bleibt abzuwarten.“

Daß eine Fraction von 27 Mitgliedern ihre Vertreter in der Umsturzcommission für die Centrumsbeschlüsse stimmen läßt, weil zufällig eines ihrer Mitglieder krank ist, erscheint räthselhaft. Die „Berl. N. Nachr.“ hätten nun doch wenigstens sagen müssen, ob das, was sie jetzt über die Stellung der Fraction mittheilen, der Ansicht des Frhrn. v. Stumm entspricht; ist das nicht der Fall, so ist die ganze Enthüllung bedeutungslos. Erfreulich ist es gleichwohl, daß die Reichspartei an den Commissionsbeschlüssen Anstoß nimmt, weil durch dieselben weniger die Socialdemokraten als die Freisinnigen, Antisemiten und Agrarier bedroht sind. Das wäre aber wirklich schrecklich.

Zur Spiritusfrage.

„Unsere Informationen in der Spiritusfrage“, schreibt heute die „Kreuzztg.“ an die Adresse der Zeitschrift für Spiritusindustrie, „haben uns nur dieses eine Mal im Stich gelassen und auch dieses Mal nur aus dem Grunde, weil die Absicht, von der wir sprachen, nicht über das Stadium der ersten Erwägungen an zuständiger Stelle hinausgekommen ist.“ Die „Kreuzztg.“ hatte nämlich unlängst gemeldet, es werde in allernächster Zeit eine kaiserliche Verordnung ergehen, wonach die Erhebung der Brennabgabe von dem Melassebrennen schon vom 1. April an in Kraft treten solle, vorbehaltlich der Nachsuchuug der Indemnität beim Reichstage. So etwas kann man doch nur ankündigen, wenn die Vorfragen erledigt sind, d. h. wenn es feststeht, daß der Bundesrath bereit ist, einer solchen Verordnung zuzustimmen. Heute aber gesteht das Blatt ein, daß die bezügliche Absicht nicht über das Stadium der ersten Erwägungen an zuständiger Stelle hinausgekommen ist, mit anderen Worten, daß in der Sache überhaupt gar nichts geschehen ist. Die Nachricht der „Kreuzztg.“ war also nichts als eine Erfindung und es erscheint nicht unbegreiflich, daß die Zeitschrift für Spiritusindustrie auf den Gedanken gekommen ist, der Verbreitung der Nachricht habe die Absicht zu Grunde gelegen, eine Steigerung der Branntweinpreise zum Vortheil einzelner Persönlichkeiten zu bewirken.

Eine Novelle zum Vereinsgesetz?

Die „Kreuzztg.“, die neulich schon wissen wollte, daß der Entwurf eines Vereinsgesetzes alsbald dem Herrenhause zugehen werde, muß jetzt eingestehen, daß zwar eine Novelle ausgearbeitet worden ist, wonach Frauen und Minderjährige von der Theilnahme an politischen Vereinen und Versammlungen ausgeschlossen sind und ein bestimmtes Alter für diese Berechtigung zur Theilnahme festgestellt werden soll, daß aber die Staatsregierung im Ganzen, d. h. das Staatsministerium, sich noch nicht über die Vorlage schlüssig gemacht hat. Uebrigens ist diese Novelle bereits von dem früheren Minister des Innern, Grafen Eulenburg, ausgearbeitet worden. Die „Kreuzztg.“ scheint nicht einmal zu wissen, daß schon das bestehende Gesetz außer Schüler und Lehrlinge auch Frauenspersonen von der Theilnahme an politischen Vereinen ausschließt. Für die Theilnahme an Vereinen kann ein bestimmtes Alter festgesetzt werden; wie man eine solche Bestimmung auch bei der Zulassung zu Versammlungen in der Praxis durchführen will, ist für uns wenigstens ein Räthsel. Die Ankündigung einer Novelle zum Vereinsgesetz halten wir bis auf weiteres für ein Märchen. Auf alle Fälle ist es sehr voreilig, die Einbringung eines Gesetzentwurfs im Herrenhause anzukündigen, der noch nicht einmal aus den Acten des Ministeriums des Innern herausgekommen ist.

Das neue dänische Folkething.

Das neue Folkething verschob in seiner gestrigen ersten Sitzung das Gutheißen der Wahlen in Saxkiöbing und Skanderborg, wo die Freunde des Ausgleichs mit kleinen Majoritäten gewählt wurden, wo aber Unregelmäßigkeiten vorgekommen sein sollen. Die übrigen Wahlen wurden gut geheißen. Zum ersten Präsidenten wurde Sophus Hoegsbro, zum ersten Vicepräsidenten Christensen Stadil, zum zweiten Hermann Trier gewählt, sämmtlich Gegner des Ausgleichs. Der Reichstag wird morgen geschlossen.

Präsident Faure in Havre.

Der Präsident der französischen Republik, Felix Faure, besuchte gestern in Havre den englischen Kreuzer „Australia“ und nahm an dem von dem Commandanten ihm zu Ehren gegebenen Lunch Theil. Im Verlaufe desselben dankte der Commandant dem Präsidenten für den Besuch, versicherte denselben aufrichtiger und herzlicher Freundschaft für Frankreich und gab dem Wunsche Ausdruck, dieselbe möge für immer andauern. Präsident Faure antwortete in englischer Sprache, dankte dafür, daß England die „Australia“ gesandt, und lobte die Schönheit des Fahrzeuges. — Später besuchte der Präsident auch noch den französischen Kreuzer „Jean Bart“.

*

Havre, 20. April. (Telegramm.) Am Abend wohnte der Präsident einer Galavorstellung im großen Theater bei. Bei seinem Eintritt wurden ihm von den Zuschauern enthusiastische Ovationen dargebracht. Der Vorstellung wohnten auch die Offiziere der „Australia“ bei. Den englischen Consul und den Commandanten der „Australia“ hatte der Präsident in seine Loge gebeten.

Die Wahlen in Serbien.

In Belgrad erwartet man allseitig, daß die Wahlen zur Skupschtina erheblich fortschrittlich ausfallen werden. Da ein großer Theil der Liberalen und Radicalen ungeachtet der Thatsache, daß ihre Führer Wahlenthaltung beschlossen haben,

Zum jüngsten Erdbeben

wird der „Voss. Ztg.“ aus Kopenhagen geschrieben:

Das hiesige meteorologische Institut macht bekannt, daß das Erdbeben in der Nacht vom 14. zum 15. d. Mts. ebenso wie das Erdbeben auf der Balkanhalbinsel im vorigen Jahre und das Erdbeben in Serbien in diesem Jahre in Kopenhagen als schwache Erderschütterungen, die sich auf den selbstregistrirenden magnetischen Instrumenten nachweisen ließen, bemerkbar war. Die Beobachtungen zeigen, daß die Erschütterungen sich mit einer Geschwindigkeit von etwas über drei Kilometer in der Secunde fortpflanzten. Wenn Erderschütterungen sich so weit wie vom südlichen Oesterreich bis nach Kopenhagen und nach früheren Erfahrungen auf noch größere Entfernungen fortsetzen können, so zeige dies, daß die Erderschütterungen nicht durch Bewegungen der äußeren Erdschicht hervorgerufen sind, deren weicheres Gefüge die Schwingungen bald gehemmt hätte, sondern das Erdbeben muß die tiefer liegenden Felslagen, durch die sich die Schwingungen verpflanzten, erschüttert haben. Dies stimme auch mit dem Umstand überein, daß die Geschwindigkeit, mit der sich die Erdbebenwellen fortpflanzen, sehr nahe mit der Geschwindigkeit der Schallwellen in Granit zusammenfallen.

Wien, 20. April. (Telegramm.) Das große Reisewerk des Erbgroßherzogs Max Ferdinand von Oesterreich, welches derselbe geschrieben hat, ist jetzt vollendet. Der fürstliche Schriftsteller behandelt in demselben seine großen Reisen und hat seit Dezember 1883 daran gearbeitet. Der erste Band umfaßt 650 Seiten Folio und behandelt hauptsächlich Indien.

Feuilleton.

Danziger Stadttheater.

Das aus der Glanzperiode des ehemaligen Berliner Victoriatheaters her bekannte, hier im Jahre 1879 unter der Direction Stolzenberg zuerst aufgeführte große Ausstattungsstück „**Die Kinder des Capitän Grant**“, von Jules Verne und d'Ennery, hat nach mehr als zehnjähriger Ruhe die Direction gestern wieder auferstehen lassen, und zwar in einer Gestalt, welche ihr und den dabei beschäftigten Decorateuren und Arrangeuren alle Ehre macht. Die engen und zum Theil auch sonst primitiven räumlichen Einrichtungen unseres Musentempels machen die Aufgabe, welche hier gestellt ist, zu einer recht schwierigen und längere Pausen zwischen den verschiedenen, zum Theil subtropischen Decorationsbildern unvermeidlich, und somit müssen die Wiederholungen der für diese Verhältnisse großartigen Vorführung sich enge aneinander reihen, weil der scenische Apparat die ganze Bühne einnimmt, wodurch ein häufiger Wechsel mit anderen fast ausgeschlossen ist, jedenfalls sehr mühevoll wird. Die gestrige Wiedereinführung dieses großen dramatisch-decorativen Bilder-Cyclus wurde auch äußerlich zum Ehrenabende für den Hauptschöpfer der scenischen Bilder, Herrn Theatermaler Wimmer, dem für seine prächtigen Entwürfe und wohlgelungenen Ausführungen der Landschaftsbilder aus dem südlichen Polarmeer, aus der Gebirgswelt Patagoniens, des australischen Küstenurwaldes u. s. w. zahlreiche Hervorrufe und die üblichen duftenden Benefizehren dankten. Auch in maschinellen und choreographischen Ausstattungskünsten war alles Mögliche geleistet worden. Vorzüglich gelang die Explosion und das Versinken des im Eismeere verlassenen und von der meuternden Mannschaft angezündeten Schiffes sowie der Vulcan-Ausbruch und glühende Lavastrom am Paß von Antuco, und glanzvolle, reich belebte, das Auge angenehm beschäftigende und fesselnde Ballet-Bilder bot das Fest der Goldgräber in Chile, das in einer Reihe von Festaufzügen, Chor- und Solotänzen verschiedener Nationaltype bestand, die mit einer bunten malerischen Fahnen-Galoppode des Gesammtpersonals endigte — eine Meisterleistung der Balletmeisterin Frl. Benda.

Von dem literarischen Werth des Stückes, das sich in seiner Anlage und seinem Wesen von der „Reise um die Erde in achtzig Tagen“ nur wenig unterscheidet, ist nicht viel Aufhebens zu machen — etwas mehr Faden und einen bis zum Schlusse festgehaltenen Zug des Zusammenhanges hat es vor jenem allerdings voraus. Diesen bildet das Schicksal und die Aufsuchung des mit seinem jugendlichen Sohne auf unbewohnter Insel im südlichen Polarmeer hilflos zurückgelassenen Capitäns Grant. Im übrigen hat man es mit einem Conglomerat von Rührscenen, lustigen und ernsten Abenteuern, Unwahrscheinlichkeiten und fast unmöglichen Zufällen allerlei Art zu thun, die von den Reizen der Natur und des Lebens in fremden Welttheilen übergossen resp. üppig übertüncht sind. Für die darstellerische Durchführung des figurenreichen Stückes war fast das gesammte Schauspielpersonal aufgeboten und es wurde in allen Rollen Tüchtiges geleistet, in den ernsten Partieen des Capitäns Grant und seiner drei Kinder von Hrn. Schieke und den Damen Hagedorn, Lenz und Müller, der des verbrecherischen Schiffs-Lieutenants von Hrn. Striebeck und des rachsüchtigen Verbannungsgenossen Burek von Hrn. Reucker. In den reichlich eingestreuten der Lachlust gewidmeten Episoden ließen die Damen Kutscherra und Grüner und die Herren Arndt und Kirschner je nachdem ihre trockene oder caustische Komik wie die heiteren Mittel ihrer Beweglichkeit und Tanzgewandtheit mit dem erwünschten Erfolge spielen. Kritische Anwandlungen muß man bei Verfolgung der Schicksale des „Capitän Grant“ überhaupt zu Hause lassen, aber auch ohne diese kann man ihnen einige Stunden mit vollem Interesse widmen.

Internationale Kunstausstellung.

Unter dem Protectorat des Kaisers wird die Akademie der Künste in Berlin im Jahre 1896 ihr zweihundertjähriges Bestehen feiern. Das von einer besonderen Commission der akademischen Körperschaften berathene Programm der Jubelfeier hat die Billigung des Kaisers gefunden. Als Hauptbestandtheil der Jubelfeier ist, wie bereits erwähnt, eine internationale Kunstausstellung in Aussicht genommen. Für die Veranstaltung und Leitung dieser Ausstellung kommen die im Jahre 1893 erlassenen Satzungen für die von der gesammten Künstlerschaft zu veranstaltenden großen Berliner Kunstausstellungen in Anwendung. Mit Rücksicht auf den festlichen Anlaß und auf den sich daraus ergebenden besonderen Charakter der Ausstellung wird jedoch nach allerhöchster Bestimmung die nach den Satzungen aus sechs in Berlin ansässigen Mitgliedern der Genossenschaft der Akademie der Künste und sechs Mitgliedern des Vereins Berliner Künstler sowie drei Mitgliedern der Künstlerschaft Düsseldorfs zu bildende Ausstellungscommission für das Jahr 1896 durch den Director der Hochschule für die bildenden Künste und durch fünf weitere Mitglieder des Senats (Section für die bildenden Künste) verstärkt werden. Die Ausstellungscommission wird alsbald gebildet werden.

doch entschlossen ist, sich an den Wahlen zu betheiligen, so dürfte auch eine Anzahl Liberaler und Radicaler gewählt werden. Es verlautet, die Krondeputirten würden zu gleichen Theilen den Fortschrittlichen und den Liberalen entnommen werden. Zum Präsidenten der Skupschtina wird wahrscheinlich der ehemalige Ministerpräsident Nicolajewitsch gewählt werden. Die Skupschtina tritt am 22. April in Nisch zusammen; der Hof reist am 21. April nach Nisch ab.

*

Belgrad, 20. April. (Telegramm.) Die Wahlen verliefen in bester Ordnung. Es ist eine starke regierungsfreundliche Majorität gewählt worden. In einzelnen Bezirken betheiligten sich auch die Liberalen an der Wahl.

Der Friedensvertrag zwischen Japan und China.

Die Friedensbedingungen zwischen Japan und China haben wir in ihren wesentlichsten Punkten unseren Lesern bereits telegrapisch mitgetheilt. Die bedeutendste Zeitung Tokios „Nischi Nischi Schimbun" veröffentlicht nunmehr die Forderungen Japans mit allen Einzelheiten. Darnach sind dieselben folgende:

China erkennt die Unabhängigkeit Koreas an und tritt die Insel Formosa, die Pescadores-Inseln, sowie das Gebiet ab, welches südlich einer von der Mündung des Flusses Liao nach der Mündung des Yalu-Flusses zu ziehenden Linie liegt, mit Einschluß von Yinkow, dem Hafen für Niutschwang, Haitscheng und Kiulientscheng. China bezahlt an Japan eine Kriegsentschädigung von 200 000 000 Taëls, die innerhalb 7 Jahren nebst fünf Procent Zinsen zu zahlen sind; sollte die Kriegsentschädigung innerhalb 3 Jahren gezahlt werden, so werden keine Zinsen berechnet. Japan sichert sich die Rechte einer meistbegünstigten Nation, sowie das Recht der Schiffahrt auf dem Tschungkiang und in den Gewässern von Sutschau und von Hongkong, der zollfreien Einfuhr von Maschinen und gewissen Waaren und das Recht der Errichtung von Factoreien. Ein neuer Handelsvertrag soll zwischen China und Japan auf Grund der bestehenden Verträge mit den fremden Mächten abgeschlossen werden mit der Maßgabe, daß China sich mit den in Japan bestehenden Zolltarifen begnügt. Die in Japan ansässigen chinesischen Unterthanen sollen der japanischen Jurisdiction unterliegen, während Japan fortfährt, das Recht der Exterritorialität auszuüben. Als Sicherheit für die Bezahlung der Kriegsentschädigung besetzt Japan Wei-hei-wei; ein Theil der Occupationskosten wird von China getragen. Die Ratificationsurkunden sollen innerhalb drei Wochen ausgetauscht werden.

Wie sich die einzelnen Mächte zu den Friedensbedingungen verhalten werden, darüber liegt uns nachstehende Drahtmeldung vor:

Berlin, 20. April. (Telegramm.) Die „Kreuzzeitung" schreibt: Ein Gedankenaustausch der Mächte, betreffend den ostasiatischen Friedensschluß, ist eingeleitet. Eine Stellungnahme zu denselben dürfte den interessirten Mächten überlassen bleiben. Die anderen Mächte haben keinen Grund, aus ihrer Reserve herauszutreten; für sie könnten nur handelspolitische Interessen [illegible] Gewicht fallen.

*

London, 20. April. (Telegramm.) Der „Times" wird aus Peking gemeldet: Dem Vernehmen nach hat China in alle Friedensbedingungen Japans gewilligt, nur in die nicht, daß Peking als offener Hafen betrachtet werden soll.

Li-hung-tschang leidet noch an hochgradigem Fieber. In den letzten Tagen ist das Benehmen der Chinesen gegenüber den Fremden sehr herausfordernd.

Deutschland.

* **Berlin**, 19. April. **[Auszeichnungen.]** Der „Berliner Correspondenz" zufolge sind aus Anlaß des nunmehr erfolgten Abschlusses der Steuer-Reform vom Kaiser einer größeren Anzahl der dem Finanzminister unterstellten Beamten, welche sich bei der Durchführung dieses Werkes besondere Verdienste erworben haben, Auszeichnungen verliehen worden.

* **[Die Kaiserin Friedrich]** hat das Protectorat über die im Jahre 1896 in Cassel zu veranstaltende Obstausstellung übernommen.

* **[Die Regierung und die „Deutsche Tageszeitung".]** Die ministerielle „Berliner Corresp." tritt einem Artikel des Organs des Bundes der Landwirthe, der „Deutschen Tageszeitung" vom 16. April, überschrieben „Lange Sorgen — blasse Noth", entgegen, in welchem der „Correspondenz" zufolge gesagt ist, die Klagen des Landmannes würden mit dem kühlen Hinweis auf die Interessen des Handels abgelehnt und angedeutet wird, daß der Kaiser vielleicht nicht genau genug über die wahre Lage im Lande unterrichtet sei. Die „Correspondenz" erklärte: „Jene Andeutung enthalte den Vorwurf der Pflichtverletzung gegen die berufenen Rathgeber der Krone. Eine solche Art der Agitation müsse von der Regierung des Kaisers bestimmt zurückgewiesen werden."

* **[Bismarck und die Zwangs-Innungen.]** Die Vertreter der Innungen hatten, wie die „Voss. Ztg." mittheilt, gehofft, sie würden beim Fürsten Bismarck in Friedrichsruh eine Unterstützung der auf Zwangs-Innungen gerichteten Forderung erhalten. In dieser Beziehung sind sie vollständig enttäuscht, da, wie schon mitgetheilt ist, Fürst Bismarck die Einführung von Zwangs-Innungen ausdrücklich für „unmöglich" erklärt hat.

* **[Der Corvetten-Capitän v. Usedom]** hat hat sich im Auftrage des Kaisers am Donnerstag nach **Holland** begeben, um der Leichenfeier für den verstorbenen niederländischen Admiral de Cassunbroot beizuwohnen und im Namen des Monarchen einen Kranz mit Schleife, welcher in Golddruck die Initialen des Kaisers mit der Krone trägt, auf den Sarg niederzulegen.

* **[„Ihre Lehren".]** Nachdem von verschiedenen Seiten gegen die Fassung des § 166 der sogenannten Umsturzvorlage Bedenken erhoben worden sind, ist darauf hinzuweisen, daß auch die im Bureau des Reichstages nach den Commissionsbeschlüssen in zweiter Lesung hergestellte Zusammenstellung die gleiche Fassung, insbesondere die Worte „ihre Lehren" enthält.

* **[Die Zuwendung an den Verein „Frauenwohl".]** Ueber die Zuwendung von 20 000 Mk., welche eine ungenannte Dame dem Verein „Frauenwohl" hat zu Theil werden lassen, sind jetzt, wie das „Berl. Tagebl." meldet, die näheren Bestimmungen getroffen. Die Hälfte der Summe wird zur Propaganda im Sinne der Frauenbewegung dienen. Die andere Hälfte soll nach einem Vorstandsbeschluß, der die Zustimmung der Geberin gefunden hat, so angelegt werden, daß einzelne Darlehen an Frauen vergeben werden, die sich einem wissenschaftlichen Studium widmen wollen. Das Darlehen würde nach Beendigung der Studienzeit und Begründung einer eigenen Existenz allmählich mit 3 Proc. Zinsen abzutragen sein. Die Verwaltung der Stiftung wird eine fünfgliedrige Commission übernehmen.

Stettin, 20. April. Der von der Stadt Stettin präsentirte Oberbürgermeister, Geheimer Regierungsrath **Haken** daselbst ist als Mitglied des Herrenhauses auf Lebenszeit berufen worden.

Friedrichsruh, 19. April. **Fürst Bismarck** empfing heute eine **Deputation** aus **Stuttgart**, welche das künstlerisch ausgestattete Glückwunschschreiben der Stadt Stuttgart zum 80. Geburtstage des Fürsten überbrachte. Ferner nahm der Fürst aus den Händen des Delegirten des **sächsischen Gymnasiallehrer-Vereins** eine Glückwunschadresse entgegen.

Halle a. S., 19. April. In dem **Prozesse** gegen 21 Mitglieder des hiesigen **communistischen Clubs** wegen Vergehens gegen § 129 des Strafgesetzbuches (Geheimbündelei) wurden heute Abend 13 Angeklagte zu Strafen von 5 Monaten Gefängniß bis herab zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt, 4 Angeklagte wurden freigesprochen, die übrigen Angeklagten waren theils Krankheits halber entlassen, theils waren dieselben nicht erschienen. Der Vorsteher des Clubs, Metzner, wurde zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt; der Antrag des Staatsanwalts hatte auf $1^1/_2$ Jahre gelautet.

* **In Bremen** hat gleichfalls am Donnerstag eine Versammlung des (nationalliberalen) Reichsvereins und der beiden freisinnigen Vereine Bremens **gegen die Umsturzvorlage** stattgefunden, welche einstimmig eine sehr entschieden gehaltene Resolution gegen die Vorlage annahm.

München, 19. April. Wie die „Münchener Neuesten Nachrichten" melden, genehmigte der Prinzregent mittels Handschreibens das **Abschiedsgesuch** des Commandeurs des II. bairischen Armeecorps **Generals v. Parseval** unter Verleihung **des Großkreuzes des Ordens der bairischen Krone.**

Von der Marine.

V **Kiel**, 19. April. Hart an der Kanalmündung zu Holtenau, am südlichen Ufer, wird ein **Torpedoboots-Hafen** angelegt, welcher Raum für 60 Torpedoboote gewährt. Die vor dem Schutzhafen befindliche Quaimauer hat eine Länge von 270 Metern und eine Breite von $6^1/_2$ Metern. An der Außenseite der Quaimauer beträgt die Wassertiefe 9 Meter, im Schutzhafen selbst 6 Meter. Die Quaiarbeiten gehen ihrer Vollendung entgegen. — Das **Panzerschiff „Kaiser"**, welches bekanntlich als Flaggschiff der Kreuzerdivision nach Ostasien gehen soll, stellt am 28. April in Dienst.

Am 21. April S.A.4.33, S.U.6.55. **Danzig, 20. April** M.A. 3.27, M.U. b. Tg.

Wetteraussichten für Sonntag, 21. April,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Wolkig mit Sonnenschein, meist trocken. Lebhafter Wind. Normale Temperatur.

* **[Frühlingsgewitter.]** Gestern Abend gegen 11 Uhr entlud sich über unsere Stadt und der weiteren Umgegend, namentlich die Kreise Carthaus, Neustadt, Putzig, mehr oder minder heftig ein Gewitter, das z. B. in Neustadt bis in die Morgenstunden beobachtet wurde. Dasselbe brachte den lange ersehnten warmen Regen in reichlicher Menge und damit, zumal auch heute die Temperatur warm und sonnig ist, das volle Erwachen des Frühlings.

* **[Der Aviso „Grille"]**, welcher bekanntlich von der hiesigen kaiserlichen Werft reparirt ist, stellt am 1. Mai, unter dem Commando des Capitänlieutenants Gerstung, hierselbst in Dienst. Die Besatzung, 70 Mann, stellt die Ostseestation, sie trifft am 30. April Mittags in Danzig ein. Das Schiff dient zur Ausbildung von Offizieren in der Küstenkenntniß, wird an der Spitze des Kaisergeschwaders die Kanalfahrt von der Elbe bis Holtenau mitmachen und zum 1. August als Geschwaderaviso der Herbstübungsflotte beitreten.

* **[Ernennung zu Geheimräthen.]** Dem Mitgliede des Medizinal-Collegiums der Provinz Westpreußen, Medizinalrath Dr. **Stark** in Danzig, und dem Mitgliede des Medizinal-Collegiums der Provinz Pommern, Medizinalrath Dr. **Scheidemann** in Stettin, ist der Charakter als **Geheimer Medizinalrath**, dem ärztlichen Director des Charité-Krankenhauses, General-Arzt 2. Klasse Dr. **Schaper** zu Berlin der Charakter als Geh. Ober-Medizinalrath verliehen worden.

* **[Deutscher Gewerkvereinstag.]** Wie bereits mitgetheilt, findet zum ersten Mal im deutschen Osten vom 3. Juni d. J. ab im großen Saale des Gambrinus hierselbst der 12. ordentliche Verbandstag der deutschen Gewerkvereine statt. Auf die am 3. Juni stattfindende Vorversammlung, die auch der Begrüßung der aus allen Theilen Deutschlands stammenden Delegirten gewidmet ist, folgen an den nächsten Tagen die Hauptversammlungen. Herr Verbandsanwalt Dr. Max Hirsch-Berlin wird den Bericht über die Entwickelung der deutschen Gewerkvereine erstatten; ferner wird über folgende Fragen berathen werden:

Wie können die Gewerkvereine die Lohn- und Arbeitszeit-Verhältnisse praktisch verbessern?
Die Arbeiter-Frauenfrage und die Gewerkvereine.
Die Gewinnung neuer Berufe für die Organisation.

Es wird dann weiter über geschäftliche Angelegenheiten des Verbandes berathen; die Tagesordnung ist so umfangreich, daß mehrtägige Verhandlungen nöthig sein werden.

* **[Schiffsverkauf.]** Heute Vormittag wurde beim Amtsgericht X der Zuschlag auf die Gebote ertheilt, welche für die zur Harder'schen Concursmasse gehörigen Dampfer und Fahrzeuge abgegeben worden waren. Für den Flußdampfer „Anna" erhielt für ihr Gebot in der Höhe von 27 350 Mk. die Firma Johannes Ick den Zuschlag. Der Schleppdampfer „Delphin" wurde für 1060 Mk. Herrn Bordingrheder Jahn und das Flußschiff Nr. 1749 für 1750 Mk. Herrn Fabrikbesitzer Schottler-Lappin zugeschlagen.

* **[Leuchtfeuer in Kahlberg.]** Wie der Herr Regierungs-Präsident dem Vorsteheramt der Kaufmannschaft mittheilt, wird in dem auf der frischen Nehrung ca. 300 Meter östlich von dem Dorfe Kahlberg, zwischen diesem Dorfe und dem Kameelrücken, eine Seemeile westlich von letzterem auf der hohen Düne erbauten Leuchtthurm voraussichtlich am 1. Mai d. J. ein Blinkfeuer 3. Ordnung, 18 Seemeilen weit sichtbar, zur Anzündung gelangen. Das Feuer wird sich etwa 48 Meter über dem Meeresspiegel befinden. Der unten viereckige, oben runde Thurm ist aus rothen Ziegelsteinen mit oberer rechteckiger Granitgalerie erbaut und erhält eine grau gestrichene Laterne. An den Thurm stößt östlich das Wärterwohnhaus, ein Ziegelrohbau in rother Farbe mit spitzem Giebel.

* **[Der ostdeutsche Zweigverein für Rübenzuckerindustrie]** hält am 27. d. Mts. zu Danzig im Schützenhause seine 24. ordentliche General-Versammlung ab. In der geschlossenen Sitzung wird u. A. über Sonntagsruhe und über den derzeitigen Stand der Steuerfrage verhandelt werden. In öffentlicher Sitzung kommen technische Fragen zur Erörterung.

* **[Nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellung in Königsberg.]** Das für die Fischerei auf der Ausstellung bestimmte Gebäude ist der Mittelbau eines größeren Complexes, dessen einer Flügel für die Marine-, dessen anderer für die Handels-Ausstellung bestimmt ist. In der Mitte der einen nach Norden gerichteten Wand ist ein Ausbau angelegt, der, selbst im Halbdunkel gelegen, 11 große Aquarien (jedes von fast einem Cbm. Inhalt) im Halbkreise aufnehmen wird. Da diese Behälter nur an der dem Beschauer zugewendeten Seite Glas führen und von oben beleuchtet werden, während der Besucher selbst im Halbdunkel steht, so werden sich die Insassen der Aquarien auf's günstigste präsentiren. Diese 11 große Bassins sind zur Aufnahme unserer Nutz- und Zuchtfische bestimmt, während für die Zier- oder Stubenfische, die in seltener Vollständigkeit vorhanden sein werden, ein besonderer Raum in Aussicht genommen ist. Das zur Speisung der Aquarien nöthige Wasser wird der städtischen Wasserleitung entnommen. Abgaben für die Benutzung der Aquarien werden nicht erhoben, vielmehr stellt das Ausstellungs-Comité im Interesse der Förderung der Fischzucht die großen Aquarien den Fischzüchtern von Ost- und Westpreußen unentgeltlich zur Verfügung. Außer den vom Ausstellungs-Comité beschafften Diplomen, sowie Diplomen, welche der deutsche Fischerei-Verein für die Ausstellung reservirt hat, stehen Staatsmedaillen sowie Ehrenpreise zur Verfügung, welche die Fischerei-Vereine in Ost- und Westpreußen für hervorragende Leistungen in der Fischzucht innerhalb ihres Gebietes gestiftet haben.

Am morgenden Sonntag wird das Ausstellungscomité in Königsberg die hundertste Sitzung abhalten. Diese Sitzung soll dadurch zu einer festlichen gestaltet werden, daß die Mitglieder des Ehrencomités, des Centralcomités und der Gruppencomissionen, sowie die Behörden 2c. zu derselben eingeladen werden.

* **[Eisenbahn-Haltestelle in Ohra.]** Die Einrichtungsarbeiten auf der Haltestelle Ohra sind nunmehr soweit gediehen, daß die Haltestelle voraussichtlich mit Einführung des Sommerfahrplans vom 1. Mai ab eröffnet werden wird. Was nun Ankunft und Abgang der Züge in Ohra betrifft, so werden nach dem Fahrplan die Bewohner von Ohra hinsichtlich der Benutzung der Haltestelle lediglich auf die zwischen Danzig Legethorbahnhof und Praust verkehrenden 7 Vorortzüge beschränkt sein. Die Züge werden in Ohra ankommen: Abfahrt von Danzig Legethorbahnhof 6.45 Morgens, 7.45, 10.45 Vormittags, 12.45 Mittags, 3.45 Nachm., 6.45, 7.45 Abends — in Ohra 6.51, 7.50, 10.50, 12.50, 3.50, 6.50, 7.50 Abends; Abfahrt von Ohra: 7.26 Morgens, 9.25, 12.25, 3.25, 5.45, 7.26, 9.25 Abends, in Danzig Legethorbahnhof 7.31, 9.30, 12.30, 3.30, 5.50, 7.31, 9.30 Abends. Die Erwartung der Bewohner von Ohra, es würde im Sommerfahrplan vorgesehen sein, daß auch die fünf nach Dirschau gehenden und von Dirschau kommenden Züge 11, 12, 115, 116 und 131, sowie Zug 534 Praust-Danzig, welche sämmtlich in Gute Herberge halten, auch in Ohra halten würden, findet in dem diesjährigen Sommerfahrplan keine Berücksichtigung. Während die bezeichneten Züge (vom 1. Mai ab Nummern 141, 142, 119, 118, 111 und 552) auch künftig in Gute Herberge halten, bleibt Ohra hiervon ausgeschlossen. Die Einrichtung der Haltestelle hat soweit für Ohra zunächst nur einen sehr beschränkten Werth, insofern lediglich den Bedürfnissen des Lokalverkehrs Rechnung getragen wird. Wenn die Haltestelle jedoch von wirklichem Vortheil für Ohra werden soll, so ist unbedingt nöthig, daß wenigstens einige der zwischen Dirschau und Danzig verkehrenden Fernzüge zur Aufnahme bez. zum Absetzen von Reisenden in Ohra halten.

* **[Bau von Trinkhallen.]** Die Aufstellung von 10 modernen Trinkhallen an belebten Punkten unserer Stadt ist bis auf zwei beendet, die in den nächsten Tagen folgen. Die Hallen sind alle in einem größeren hiesigen Baugeschäfte auf Bestellung des Düsseldorfer Unternehmers gefertigt und repräsentiren sich in dem sauberen Anstrich, den bereits mehrere aufweisen, recht vortheilhaft. Man wird in ihnen neben Selterwasser auch andere kalte und warme, nicht spirituöse Getränke erhalten können.

Die Firma **Pet. Klein in Düsseldorf**, welche die hiesigen Trinkhallen aufstellt, hat in 26 Städten Deutschlands (Hamburg, Altona, Köln, Düsseldorf, Aachen, Spandau, Brandenburg, Nordhausen, Essen, Hagen, Mülhausen i. E., Saarbrücken 2c.) ein gleiches Unternehmen gegründet. Die Hallen sind in allen Städten nach einem Stil errichtet. Die Firma läßt für 5 Pfennige ohne Fruchtsaft, für 10 Pfennige mit Fruchtsaft eine Flasche Mineralwasser verabreichen. Anstatt „kohlensaurer Jungfrauen" werden „kohlensaure Jünglinge" (meistens solche mit bemoosten Häuptern) angestellt werden.

* **[Bahnhofs-Umbau.]** Nachdem jetzt die neue Eisenbahn-Direction in ihr Heim am Olivaerthor eingezogen ist, wird in dem bisherigen Betriebsamtsgebäude am Bahnhof Legethor in der nächsten Zeit mit dem Umbau der Räume begonnen werden. Das Gebäude wird nach Beendigung des Umbaues vornehmlich zur Materialienverwaltung dienen.

* **[Von der Weichsel.]** Weichseltraject Culm, nach telegraphischer Meldung, mittels Schnellfähre bis 7 Uhr Abends.

Weichseltraject bei Marienwerder jetzt bei Tag und Nacht mittels Kähnen für Postsendungen jeder Art.

* **[Weichselregulirung.]** Nach einer uns aus Petersburg zugehenden Meldung wurden die Unterhandlungen, welche zwischen der russischen und der österreichischen Regierung über die Modalitäten der Weiterführung der Weichselregulirung schwebten, bereits zum Abschlusse gebracht. Die in das diesjährige Programm aufgenommenen Arbeiten sollen demnächst gleichzeitig auf russischer und österreichischer Seite in Angriff genommen werden

* **[Ordensverleihungen.]** Dem Rittergutsbesitzer und Kreisdeputirten v. **Homeyer** auf Ranzin im Kreise Greifswald ist der rothe Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife, dem Polizei-Inspector **Riechert** zu Memel der rothe Adlerorden 4. Klasse, dem Steuer-Erheber **Hagen** zu Wielitzken im Kreise Oletzko, dem Steuer-Erheber **Juleda** zu Krupinnen (desselben Kreises) das allgem. Ehrenzeichen verliehen worden.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Der Regierungs-Assessor v. **Krosigk** in Danzig ist der Regierung zu Köslin, der Regierungs-Assessor Dr. **Hassenstein** zu Ragnit der Regierung zu Königsberg überwiesen; der Ober-Präsidialrath **Thon** zu Posen (bisher Polizeipräsident in Stettin) auf die Dauer seines Hauptamtes zum Mitgliede des Provinzialrathes der Provinz Posen ernannt, der bisher im Reichsamte des Innern als Hilfsarbeiter beschäftigte Regierungs-Assessor **Lohmann** aus Arnsberg mit der commissarischen Verwaltung des Landrathsamtes im Kreise Bersenbrück (Regierungs-Bezirkes Osnabrück) beauftragt worden.

* **[Personalien beim Militair.]** v. d. **Chevallerie**, Prem.-Lieut. vom Inf.-Regt. Nr. 61, der Gewehrfabrik Spandau, **Hoffmann**, Prem.-Lieut. vom 4. thüring. Inf.-Regt. Nr. 72, der Gewehrfabrik Danzig, vom 1. April 1895 zur dauernden Dienstleistung zugetheilt; **Stahr**, Garn.-Bauinsp. in Jüterbog, zum 1. April 1895 in die Lokal-Baubeamtenstelle Danzig I.; **Holm**, Garnison-Verwaltungs-Insp. in Osterode, nach Gleiwitz, **Neumann**, Garnison-Verwaltungs-Insp. auf dem Feldart.-Schießplatz bei Lamsdorf, nach Osterode versetzt. **Eggert**, Zahlmeister-Aspirant, zum Zahlmeister beim XVII. Armeecorps ernannt.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Der Gerichtskassen-Rendant **Wallner** in Pr. Stargard ist in gleicher Amtseigenschaft an das Amtsgericht in Danzig versetzt; der vortragende Rath im Justizministerium, Geh. Oberjustizrath **Eichholz** zum Präsidenten des Oberlandesgerichts in Posen ernannt, der Ober-Landesgerichts-Rath Dr. **Diehl** in Frankfurt a. M. zum Senats-Präsidenten bei dem Ober-Landesgericht daselbst, die Landgerichts-Räthe Dr. **Metzel** in Halberstadt und Dr. **Roedenbeck** in Potsdam zu Kammergerichts-Räthen, der Landgerichts-Rath **Denso** in Berlin, der Amtsgerichts-Rath **Camp** in Aachen, der Landgerichts-Rath **Loeb** in Berlin und der Amtsgerichts-Rath v. **Detten** in Barmen zu Directoren bei dem Landgericht I in Berlin, der Landgerichts-Rath Dr. **Magnus** in Kiel und der Amtsgerichts-Rath **Hellwig** in Berlin zu Directoren bei dem Landgericht II in Berlin, der Gerichts-Assessor **Meyer** zum Staatsanwalt bei dem Landgericht in Berlin, der Gerichts-Assessor **Mantell** in Dortmund zum Staatsanwalt in Essen, der Gerichts-Assessor v. **Raabe** in Rybnik zum Amtsrichter in Willenberg, der Gerichts-Assessor **Harder** in Stallupönen zum Amtsrichter in Zinten, der Gerichts-Assessor **Riep** in Potsdam zum Amtsrichter in Schloppe, der Gerichts-Assessor **Kleineidam** in Zabrze zum Amtsrichter in Zabrze, die Rechtsanwalte **Backhaus** in Treysa und Dr. **Rensing** in Wesel zu Notaren ernannt worden.

* **[Unfall.]** Ein Herr R. wagte sich heute früh auf einem Bauplatze etwas zu nahe an einen Trog heran, in welchem Kalk gelöscht wurde; der dabei beschäftigte Arbeiter mag wohl etwas stärker in der Masse gerührt haben wie nöthig, eine Portion des heißen Kalkes spritzte in die Höhe und traf Herrn R. ins Gesicht und auf die rechte Hand, wodurch er empfindliche Brandwunden erlitt, so daß er schleunigst ärztliche Hilfe nachsuchen mußte.

B. **[Selbstmord.]** Durch Erhängen machte der Hofbesitzer Wilhelm Sch., der seine Wirthschaft in musterhafter Ordnung zurückgelassen hat und auch in guten Verhältnissen lebte, am Mittwoch seinem Leben ein Ende. Unglückliche Familienverhältnisse sollen ihn veranlaßt haben, Hand an sein Leben zu legen.

* **[Martha-Herberge.]** Der hiesige Verein der Martha-Herberge hielt vorgestern im Sitzungssaale des Polizeipräsidiums seines Jahresversammlung ab. Das verflossene Vereinsjahr war das 25. seines Bestehens. In demselben haben 679 weibliche Personen die Martha-Herberge mit im ganzen 2374 Logirtagen aufgesucht. Für zwei ausgeschiedene Mitglieder des Vorstandes sind Frau Oberpräsidialrath v. Pusch und Frau Gymnasialdirector Kretschmann gewählt worden.

[Polizeibericht für den 20. April.] Verhaftet: 10 Personen, darunter 7 Obdachlose, 3 Bettler. — Gefunden: 1 Kinderstrohhut; abzuholen im Fundbureau der königlichen Polizei-Direction. — Verloren: ein goldenes Pince-nez, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

* **[Strafkammer.]** Ein Unglück auf einer Luftschaukel in Schidlitz, das am 13. Mai v. Js. eintrat, hatte heute ein Nachspiel vor der Strafkammer. Angeklagt war der Mechaniker und Caroussellbesitzer Leopold **Wendt** von hier der fahrlässigen Körperverletzung. An dem genannten Tage waren auf der Doppel-Luftschaukel des Angeklagten auf dem hohen Gestell zum Drehen der Kurbel drei Arbeiter angestellt, die ihre Arbeit von 4 Uhr Nachmittags ab zu verrichten hatten. Abends gegen 7 Uhr passirte dem Arbeiter Tadda, der schon zwei Jahre bei der Schaukel in Arbeit stand, das Unglück, beim Anhalten der Schaukel mit der rechten Hand abzugleiten und mit den Fingern in die beiden Räder zu gerathen. Ihm wurden mehrere Finger abgequetscht und beinahe hätte er die ganze Hand verloren, wenn er die Hand nicht rechtzeitig herausgerissen hätte. Im Diakonissenhause hat er 11 Wochen gelegen und ist mit fast vollständiger Unbrauchbarkeit des rechten Armes entlassen worden. Da seine Entschädigungsansprüche nicht gewährt wurden, so stellte er gegen Wendt Strafantrag, dem heute vorgeworfen wurde, durch Nichtanbringung von Schutzblechen den Unfall fahrlässig verschuldet zu haben. Er bestritt jede Schuld auf seiner Seite und behauptete, daß Tadda betrunken gewesen sei. Nach dem Unfalle hat der Angeklagte Schutzmaßregeln angebracht, welche, wie der Sachverständige, Gewerbeinspector Dr. Wellner in seinem Gutachten hervorhob, den zur Anklage stehenden Unfall gehindert hätten. Der Gerichtshof erkannte auf 150 Mk. Geldstrafe, während der Staatsanwalt 3 Monat Gefängniß beantragt hatte.

Aus der Provinz.

d. **Zoppot**, 19. April. Gestern Abend wurden im Kurhause zwei **Versammlungen** abgehalten, zunächst die wegen der Charwoche verschobene Sitzung des **landwirthschaftlichen Vereins**, im Anschluß daran eine von mehreren Herren einberufene Versammlung zur **Gründung einer Genossenschaft** zwecks Ausnutzung einer neuen Erfindung (Patent H. Behrens) für Danzig und Umgegend. Der Gegenstand wurde auch bereits in der Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins erörtert. In derselben wurden zunächst geschäftliche Mittheilungen gemacht, u. a. über die Bestellung von Saatproben im Betrage von zusammen 100 Mk. für die Mitglieder, welchen die bestellten Proben demnächst zugestellt werden, um nach übereinstimmendem Verfahren für die Verwendbarkeit auf unserem Boden erprobt zu werden. Aus dem später folgenden Bericht über tragfähige Isolir-Cementsteinbauten und die im Anschluß daran abgehaltene Versammlung sei kurz das Wichtigste hervorgehoben. Die Neuheit war [illegible] der Landwirthschaft höchst wichtig geschildert worden, weshalb die Landwirthe besonders zahlreich erschienen waren. Referenten waren die Herren C. Erdmann-Berlin und Architekt Upleger-Danzig.

Erfinder und Patentinhaber ist H. Behrens-Berlin. Die Isolir-Cementsteine bestehen aus Sand und Cement und sind derartig geformt, daß sie zwei glatte Außenwände und mehrere Längsröhren im Innern haben, durch welche die isolirende Luft streicht. Die Steine haben einen halben Meter im Quadrat, während ihre Stärke je nach Bedarf zwischen zwanzig und fünf Centimeter variirt. Als Vortheile wurden in der Hauptsache noch folgende hervorgehoben: Erstens isoliren die Steine vollständig, da die Feuchtigkeit, ebenso wie Hitze und Kälte, nur wenig eindringt und durch die durchstreichende Luft wieder in kürzester Zeit ausgetrieben wird. Dann soll jeder Putz überflüssig sein, da die Steine vollständig glatt sind. Sehr beträchtlich ist ferner die Ersparniß an Arbeitskräften gegenüber einem Ziegelbau, da die Platten bedeutend größer sind. Auch kann die Wohnung in Folge der ganz geringen Feuchtigkeit sehr viel früher bezogen werden. Es war berechnet, daß der Bau sich um 30—50 Proc. billiger stellen soll als Ziegelbau. Das erste derartige Bauwerk ist für den Patentinhaber in der Villencolonie Fichtengrund bei Berlin errichtet, und zwar, wie angegeben, von nur drei Arbeitern binnen sechs Wochen für 6000 Mk.; es enthält fünf Zimmer und reichliche Nebenräume. Weitere Gebäude sollen zu der im nächsten Monat in Posen stattfindenden Ausstellung von einer daselbst gegründeten Genossenschaft errichtet werden, welche das Patent für Posen mit 50 000 Mk. erworben hat. Eine gleiche Genossenschaft sollte für Danzig und Umgegend bezw. für ganz Westpreußen gegründet werden. Die Maschinen zur Fabrikation der Steine sind leicht und transportabel, weshalb bei großen Bauten nach Zufuhr von Cement, Sand und den Maschinen die Steine an Ort und Stelle hergestellt werden können. Nach den kurzen Ausführungen des Referenten entstand eine lebhafte Debatte, besonders macht Herr Derowski-Zoppot vom Standpunkt seiner bautechnischen Praxis aus zahlreiche Bedenken gegen die Art des Baues und die Hallbarkeit der Mauern geltend. Die Versammlung kam zu keinem Resultat.

△ **Neustadt, 20. April.** Ein Theil der **Danziger Opernmitglieder** beabsichtigt unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Riehaupt in nächster Zeit hierselbst ein Concert zu veranstalten.

w. **Elbing, 19. April.** In der heutigen **Stadtverordneten-Sitzung** wurde die Aufbesserung der Gehälter mehrerer Beamten-Kategorien beschlossen. Der Abschluß der städtischen Sparkasse pro 1895 weist 198 000 Mk. neue Einlagen und 244 600 Mk. zurückgezahlte Einlagen auf. Das Gesammt-Vermögen der Sparkasse betrug Ende März über 8 Mill. Mk. Der Etat für den Schlachthof pro 1895/96, welcher in Einnahme und Ausgabe auf 64 600 Mk., gegen 53 000 Mark im Vorjahre, festgesetzt ist, wurde genehmigt. — Der Geflügel-Zucht- und Vogel-Schutz-Verein faßte heute in einer gut besuchten Versammlung nach eingehender Berathung den Beschluß, in den Tagen vom 2. bis 4. November d. J. eine **Geflügel-, Obst-, Gemüse- und Bienen-Ausstellung** zu veranstalten.

8 **Krojanke, 19. April.** In dem 9 Kilometer von hier gelegenen Orte **Buntowo** tritt seit einigen Tagen mit großer Heftigkeit die **Diphtheritis** epidemisch auf. Schon sind 2 Kinder nach kaum 24stündigem Krankenlager der mörderischen Krankheit erlegen. Es ist daher die ungesäumte Impfung mit dem Behring'schen Heilserum aus Kreismitteln nachgesucht und die Schließung der Schule beantragt worden.

△ **Tuchel, 19. April.** Die unserer Stadt s. Z. überwiesene **Grundsteuerentschädigung** im Betrage von 1297 Mk. sollte nunmehr auf Grund des § 21 des Gesetzes vom 14. Juli 1893 wegen Aufhebung directer Staatssteuern an die königl. Regierung zurückerstattet werden; nachdem es indessen dem Magistrat hierselbst gelungen ist, den Nachweis zu führen, daß das Entschädigungskapital zu einer gemeinnützigen, keine entsprechende Verzinsung gewährenden Einrichtung verwendet worden ist, hat der Herr Finanzminister unserer Stadtgemeinde die **Rückerstattung dieser Summe** erlassen.

m. **Strasburg, 19. April.** Der Regierungssupernumerar **v. Kolkow** hierselbst, welcher bisher das Amt des **Kreissecretärs** verwaltete, ist nunmehr als solcher definitiv ernannt worden. — Behufs eventueller Gründung einer Ortsgruppe Strasburg des **Vereins zur Förderung des Deutschthums** in den Ostmarken hatten sich gestern Abend ca. 40 Herren aus der Stadt und Umgegend im Steuk'schen Hotel hierselbst versammelt. Der Geschäftsführer des Vereins, Herr von Binzer aus Posen, welcher von der am Mittwoch in Graudenz stattgefundenen Versammlung hierhergekommen, führte in längerer Rede die Ziele und Wege des Vereins den Anwesenden vor Augen. Die erschienenen Herren zeichneten sich in eine ausliegende Liste ein. In einer späteren Versammlung sollen die Satzungen einer hierselbst zu gründenden Ortsgruppe festgestellt werden.

K. **Thorn, 19. April.** Das hier garnisonirende erste Bataillon des **15. Fußartillerie-Regiments** hat nunmehr die erste Etage der ehemaligen polnischen Bank zu **Casinozwecken** gepachtet. Mit dem Hause hat es eine eigene Bewandtniß. Als die Bank Donimirski, Kalkstein, Lyskowski u. Co. in Liquidation trat, bot sie das neu erbaute und mit allem Comfort ausgestattete Gebäude, zu dem ein großer Hofraum, Speicher u. s. w. gehören, dem Militärfiscus zum Kauf an, der auch hierzu geneigt war, weil für den Commandeur der 70. Brigade eine passende Wohnung hier nicht vorhanden war. Der Kriegsminister genehmigte damals jedoch den Kauf des Grundstücks nicht, wie man sagt, um nicht durch die baare Auszahlung der Bank im letzten Augenblick noch eine Beihilfe zukommen zu lassen. Das Grundstück wurde darauf von Herrn Rasmus-Ciechanowken gekauft in der Voraussetzung, daß nunmehr eine Behörde das Grundstück erwerben werde. Dies geschah aber auch nicht und es wurden die einzelnen Etagen als Privatwohnungen vermiethet. Es gewinnt nunmehr doch den Anschein, als wenn die Militärverwaltung das Gebäude erwerben wird, da geeignete Räume für die Commandantur hier nicht vorhanden sind.

* Die Auflösung der **Mobiliar-Brandversicherungs-Gesellschaft zu Stolp** i. Pom. ist allerhöchsten Ortes genehmigt worden.

* Die Conservativen in Köslin sollen nicht als Candidaten für die Reichstagsnachwahl den Landrath v. Gerlach, sondern Dr. Rösicke vom Bund der Landwirthe aufgestellt haben.

WB. **Königsberg, 20. April.** Eine Versammlung der Mitglieder der **Corporation der Kaufmannschaft** und der **kaufmännischen Vereine**, welche von dem Vorsteheramt der Kaufmannschaft für gestern Abend einberufen worden war, nahm nach einem Vortrage des Secretärs der Kaufmannschaft Herr F. Simon einstimmig eine Resolution an, welche die **Goldwährung als eine der wichtigsten Grundlagen der deutschen Volkswirthschaft** bezeichnet und sich entschieden gegen die bimetallistischen Bestrebungen ausspricht.

Tilsit, 18. April. Der hiesige **Landgerichtsdirector Reinberger** ist gestorben. Der Verstorbene war seit vielen Jahren ein treuer Verfechter der freisinnigen Sache. Im Jahre 1877 vertrat er den Wahlkreis Osterode-Neidenburg im preußischen Abgeordnetenhause.

Vermischtes.

Das Erdbeben in Laibach.

Seit Donnerstag Nachmittag sind in Laibach wieder vier leichte Erdstöße verspürt worden. Das kalte Regenwetter hielt gestern den ganzen Tag an. Die Gesellschaft vom Rothen Kreuz, der Wiener Volksküchenverein und die Wiener freiwillige Rettungsgesellschaft unterstützen in werkthätigster Weise die Bemühungen zur Unterbringung der Kranken und zur Unterstützung der Nothleidenden. Der Finanzminister hat einen Credit von 25 000 Gulden zur Linderung des Elends bewilligt.

Laibach, 20. April. (Telegramm.) Der von der geologischen Reichsanstalt in Wien entsandte Professor Dr. Süß stellte fest, daß ein transversales Beben mit nicht unbedeutenden Verticalcomponenten und nordnordwestlicher Stoßrichtung stattgefunden hat. Die auf der Alluvialschicht aufgebauten Stadttheile haben stärker gelitten, als die auf dem Gestein errichteten. Dasselbe ist mit den Ortschaften im Norden Krains der Fall. Der starke Regen hielt auch noch in der Nacht an. Schwächere Erdstöße wiederholen sich oft. Die Noth ist entsetzlich. Der Regen dringt in das Innere der zerstörten Häuser ein. Aus dem Flachlande treffen stündlich neue Unglücksberichte ein. Die Zahl der Getödteten, darunter namentlich viele Kinder, ist erheblich größer, als man bis jetzt angenommen hat.

Die Ortschaft Vodice ist fast gänzlich zerstört. Vierundzwanzig Gebäude drohen einzustürzen. Die Kirche und die Schule sind geschlossen. Im Bezirk Littai sind mehrere Orte, darunter Sagor, schwer beschädigt.

„Wolffgramm-Stiftung".

Detmold, 19. April. Das von dem verstorbenen Cabinetsminister v. Wolffgramm hinterlassene Vermögen im Betrage von 150 000 Mk. ist testamentarisch abzüglich kleiner Legate für eine „Wolffgramm-Stiftung" bestimmt. Die Zinsen sollen für bedürftige erste Beamte Lippes verwendet werden. (W. T.)

Ueberschwemmung.

Kiew, 19. April. Der **Dniepr** ist ausgetreten und hat die Straßen der Vorstadt Obolonja überschwemmt. Der Verkehr ist nur auf Booten möglich. Die Bewohner siedeln in die höher gelegenen Theile der Stadt über. (W. T.)

Temesvar, 20. April. (Telegramm.) **Ada Kale** ist überschwemmt. Die Türken flüchten auf die Schanzen der Festung. Die alte türkische Moschee ist dem Einsturz nahe. Es herrscht großes Elend und Hungersnoth. Die Ortschaften am serbischen Ufer der Donau sind unter Wasser; die Bevölkerung flüchtet in das Innere.

Deutscher Geographentag.

In der gestern abgehaltenen Sitzung des elften deutschen Geographentages in Bremen, welcher unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Neumayr-Hamburg und Senator Dr. Ehmcke-Bremen stattfand, wurden zunächst zahlreiche Glückwunsch-Telegramme und Schreiben zu der 25jährigen Jubelfeier der „Bremer Geographen-Gesellschaft" mitgetheilt. Unter den Vorträgen erntete namentlich der vom Lieutenant Graf v. Götzen über seine Reise durch Centralafrika von 1893/94 lebhaftesten Beifall. Zum Ort für die nächste Tagung wurde Jena gewählt. Nachmittags fand eine Besichtigung der Sehenswürdigkeiten von Bremen statt, an welche sich Abends eine gesellige Zusammenkunft im Rathskeller anschloß.

Heute geht uns noch folgende Meldung zu:

Bremen, 20. April. (Telegramm.) Der Geographentag wählte einen Ausschuß, der über die Möglichkeit der baldigen Entsendung einer deutschen Südpolarexpedition berathen soll.

Hinrichtung.

Posen, 20. April. (Telegramm.) Der Arbeiter Rybak, welcher den Knaben Klys in bestialischer Weise verstümmelt und ermordet hat, wurde heute hingerichtet.

Falsche Rubelscheine.

Petersburg, 20. April. (Telegramm.) Seit Monaten waren in Rußland gefälschte Hundert-Rubelscheine in Umlauf. Den Nachforschungen der Polizei ist es jetzt gelungen, die Herstellungsstätte derselben in Lodz in einer Fabrik, welche die Firma „Galvanoplastische Anstalt" trug, zu entdecken. Die Thäter sind verhaftet und eine große Anzahl falscher Scheine beschlagnahmt worden.

Den größten Kater der Welt

dürfte der Marquis Dufferin, der englische Botschafter in Paris, haben. Er hat das circa 36 Pfund wiegende Thier zu der gegenwärtig im Londoner Aquarium stattfindenden Katzen-Ausstellung gesandt, die mit über 700 Katzen aller Länder beschickt ist.

Letzte Telegramme.

Berlin, 20. April. Der frühere Redacteur der **„Deutsch. Tageszig."**, **Gebel**, veröffentlicht im „Berl. Tgbl." eine längere **Erklärung**, in welcher er eingehend nachweist, wie der **engere Vorstand des Bundes der Landwirthe** allmälig **ins Lager der „Kreuzzeitung" übergegangen** sei. Anfangs sei die Parole ausgegeben worden, „nicht antisemitisch", in der Hoffnung, die Nationalliberalen zu gewinnen. Später hätte die Parole „vollständig antisemitisch" gelautet. Die Idee der Gründung der „Deutsch. Tageszig." rühre von ihm her, aber er sei bei den Verhandlungen über die Gründung des Blattes nicht zugegen gewesen, dagegen Maximilian Harder, und erst als die „Kreuzztg." sich gegen letzteren wandte, hätte auch der Bund der Landwirthe Harder fallen gelassen. Im Anfang hätte man den Antrag Kanitz sehr delicat zu behandeln beschlossen und erst seit dem Anfang des Winters hätte man ihn als Lockmittel für die Massen benutzt.

Berlin, 20. April. Bei der heute Vormittags begonnenen Ziehung der **4. Klasse** der königl. preußischen Lotterie fielen:

2 **Gewinne von 15 000 Mk. auf Nr.** 19 901 203 901.

2 **Gewinne von 10 000 Mk.** auf **Nr.** 165 360 176 311.

36 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 4605 16 183 16 984 17 157 17 794 19 332 30 356 32 230 46 680 48 727 49 654 60 031 61 769 79 495 92 873 99 477 105 086 112 008 117 081 121 559 142 277 170 492 176 483 178 399 180 924 192 867 193 348 194 229 195 161 197 441 197 896 207 690 216 700 220 209 221 260.

40 **Gewinne von 1500 Mk. auf Nr.** 11 718 17 574 34 467 38 312 44 906 45 292 52 597 62 253 69 009 69 782 74 702 76 121 94 384 94 910 98 394 102 639 102 690 109 483 115 232 129 637 130 764 136 668 148 718 152 878 153 353 158 153 172 394 179 875 185 541 189 323 190 472 191 691 194 160 206 493 211 337 211 811 212 475 214 310 215 180 217 410.

Hamburg, 20. April. Den „Hamb. Nachr." zufolge erwiderte **Fürst Bismarck** auf die Ansprache der **Deputation aus Stuttgart** etwa folgendes: Er sei nach wie vor ein Gegner der unitarischen Tendenz, wie sie im Schoße des Reichstages z. B. durch Anträge auf Schaffung eines Reichsministeriums zu Tage treten, wodurch die Institution des Bundesrathes negirt werde. Noch heute sei er der Meinung, daß die bundesstaatliche Entwicklung gestärkt werden müsse. Er erachte es für gut, wenn die Landtage an der Thätigkeit ihres Bundesrathsbevollmächtigten Kritik üben würden und dieselben für ihre Abstimmung verantwortlich machen würden, ohne daß damit gesagt werden solle, daß die Landtage bestimmt sein sollten, in die Reichspolitik einzugreifen.

Der Deputation der **sächsischen Gymnasiallehrer** antwortete der Fürst: Die eigentlichen Träger des Reichsgedankens seien nicht die Minister, sondern die Lehrer für die heranwachsende Jugend. Die Lehrer der gebildeten Stände seien ein wesentlicher Factor der Erziehung des Volkes.

Dresden, 20. April. Ein socialdemokratischer Schriftsetzer wurde mit sieben Tagen **bestraft**, weil er in einer Versammlung die **Umsturzvorlage** ein Schandgesetz genannt hatte.

Eisenach, 20. April. Bei der **Reichstagsersatzwahl** sind bisher für **Casselmann** (freis. Volksp.) 6972, für **Rösicke** (Bund der Landwirthe) 5565 Stimmen gezählt worden. **Dreißig Ortschaften** stehen noch aus.

Gibraltar, 20. April. Der englische Dampfer „Hajeen" traf mit starker Havarie am Vordertheil hier ein. Den Stoß hatte das Schiff durch ein unterseeisches Hinderniß bei Cap Caneles erhalten. Man nimmt an, daß die Beschädigung durch die gesunkene **„Reina Regente"** verursacht ist. Der Minister hat sofort ein Kriegsschiff beordert, sich an die betreffende Stelle zu begeben, um weitere Gefahr für die Schiffahrt zu verhindern.

Petersburg, 20. April. Der **Kaiser** hat die **Eingabe** der siebzig **Vertreter der Literatur** und der Presse um Abänderung des Preßgesetzes **abschlägig beschieden.** In der zur Prüfung derselben eingesetzten **Commission** hatten sich der Minister des Innern und der **Oberprocureur** des heiligen Synod gegen die Petition mit der Begründung ausgesprochen, daß die russischen Preßgesetze bereits wiederholt verbessert und stets sachgemäß und gesetzlich angewendet worden seien. Es ist jetzt nach den Beschlüssen der Commission Privatpersonen verboten worden, die Regierung durch Massenpetitionen zur Abänderung der Gesetze aufzufordern und die Gesetze einer Kritik zu unterwerfen.

Petersburg, 20. April. Die russische Presse giebt einstimmig ihrer Beunruhigung anläßlich der **japanischen Erwerbungen** auf dem Festlande Ausdruck. Die **„Pet. Wjedomosti"** schreiben, Rußland werde eine Gebietserwerbung Japans nördlich vom Golf von Petschili nicht dulden. Japan möge Wei-hei-wei behalten, aber nicht in Nord-China Gebiete erwerben. Die **„Nowoje Wremja"** wünscht eine Conferenz der Großmächte, bezweifelt aber die Solidarität derselben und glaubt, auch das Ultimatum einer einzelnen Großmacht werde genügen, Japan zu Concessionen zu zwingen.

Standesamt vom 20. April.

Geburten: Bordingführer Ludwig Drossel, S. — Schmiedegeselle Carl Maas, 2 S. — Arbeiter Paul Rybant, S. — Arbeiter August Zimmermann, S. — Schmiedegeselle Michael Twardy, S. — Pferdebahnkutscher Johann Kwidsinski, T. — Schuhmachermeister Hermann Drews, S. — Maschinenbauer Paul Anders, S. — Schneidermeister Ignatz Kroemer, T. — Arbeiter Franz Weichbrodt, T. — Eigenthümer Hermann Zeller, T. — Kutscher Gustav Holinski, S. — Unehelich: 1 T.

Aufgebote: Fabrikant Paul Richard Schulz und Marie Ernestine Antonie Büttner zu Thorn. — Chausseewärter Franz Belav und Marie Rosalie Pranschke zu Neustadt Wpr. — Schuhmachermeister Ferdinand David Stamm und Käthe Elvira Emilie Schuster hier.

Heirathen: Büffetier Wilhelm August Schmitz und Valesca Margarethe Lorkowski. — Böttchermeister Johann Ferdinand Fidler und Jenny Marie Amalie Blum. — Steuermann Emil Albert Todt und Anna Bertha Stegmann. — Schuhmachergeselle Robert Jul. Schwichtenberg und Auguste Helene Breitel. — Hausdiener Albert Rudolf Gustav Sempf und Emilie Alwine Jordan. — Arbeiter Johann Friedrich Wilh. Wohlert und Marie Mathilde Eichmann. — Klempnergehilfe Friedrich Hermann Zöllner und Clara Valesca Sawatzki.

Todesfälle: Wittwe Johanna Josephine Strauß, geb. Walter, 84 J. — S. des Schlossergesellen Louis Gronau, 6 T. — S. des Schmiedegesellen Karl Maas, 8 Std., S. desselben, 12 Std. — T. des Tischlergesellen George Neumann, 6 J. 8 M. — S. des Arbeiters Theodor Habermann, 1 J. 8 M. — S. des Geometers Adolf Eisbrecher, 3 M. — T. des Arbeiters Julius Zielinski, todtgeboren. — Fräulein Marie Modregger, 25 J. — T. des Arbeiters Friedrich Geschke, 3 W. — S. des Eigenthümers Robert Rohloff, todtgeboren. — Unehelich: 2 T.

Danzig, 20. April.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: Schwül, regnerisch. Temperatur + 10° R. Wind: SW.

Weizen war halte in ruhigerer Tendenz und blieben Umsätze sehr beschränkt. Bezahlt ist inländischer hochbunt 766 und 769 Gr. 151 M per Tonne. Termine: April-Mai zum freien Verkehr 148½ M Gd., transit 113½ M Gd., Mai-Juni zum freien Verkehr 148 M Br., 148½ M Gd., transit 114½ M Gd., Juni-Juli zum freien Verkehr 141½ M bez., transit 114 M Br., 113½ M Gd., Sept.-Oktober zum freien Verkehr 148 M bez., transit 113 M Br., 112½ M Gd., Regulirungspreis zum freien Verkehr 121 M, transit 86 M.

Roggen loco ohne Handel, Termine niedriger. Termine: April-Mai inländ. 121 M Br., 120 M Gd., unterpolnisch 86 M bez., Mai-Juni inländ. 121 M Br., unterpoln. 86 M bez., Juni-Juli inländ. 124 M bez., unterpolnisch 87 M Br., 86½ M Gd., Septbr.-Oktober inländ. 127 M bez., unterpolnisch 92 M Br., 91 M Gd. Regulirungspreis inländisch 148 M, unterpolnisch 113 M, transit 85 M.

Gerste ist gehandelt inländische große 686 Gr. 112 M ab Speicher per Tonne. — **Hafer** inländischer 107, 109 M per Tonne bez.] — **Wicken** inländische 103 M, polnische zum Transit 84, 86 M per Tonne gehandelt. — **Linsen** russ. zum Transit Zuckerlinsen 73 M per Tonne bez. — **Kleesaaten** weiß 65 M, roth 30, 33½, 36, 38, 40, 41½, 42, 43, 45 M, schwedisch 45 M, Thymothee 29 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Weizenkleie** feine 3,70 M, zum Transit feine 3,05 M per 50 Kilogr. bez. — **Spiritus** unverändert, contingentirter loco 53½ M Gd., April 53½ M Gd., nicht contingentirter 33½ M Gd., April 33½ M Gd.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 20. April.

		Crs.v.19.			Crs.v.19.
Weizen, gelb			5% ital. Rente	88,20	88,25
Mai	142,25	142,25	4% rm. Gold-Rente . . .	89,40	89,60
Septbr. . .	147,25	147,25			
Roggen			4% russ. A. 80	102,50	102,60
Mai	124,00	123,75	4% neue russ.	67,80	67,90
Septbr. . .	128,75	128,75	5% Trk.-Anl.	100,20	100,10
Hafer			4% ung. Gldr.	103,10	103,25
Mai	118,25	118,25	Mlaw. S.-A.	79,40	79,75
Juli . . .	120,25	120,25	do. S.-P.	—	122,50
Rüböl			Ostpr. Südb.		
Mai . . .	43,60	43,70	Stamm-A.	90,50	90,10
Oktbr. . .	44,50	44,60	Lombarden	45,10	47,00
Spiritusloco	34,60	34,50	Russische 5%		
Mai . . .	38,90	38,90	SW.-B. g. A.	—	—
Septbr. . .	40,10	40,10	5% Anat. Ob.	97,40	97,60
Petroleum			3% ital. g. Pr.	57,50	54,80
per 200 Pfd.			Danz. Priv.-		
loco	32,20	34,20	Bank . . .	—	—
4% Reichs-A.	106,50	106,40	Disc.-Com.	217,50	217,80
3½% do.	104,90	104,90	Deutsche Bk.	181,00	181,50
3% do.	98,00	98,30	Cred.-Actien	243,00	245,60
4% Consols	106,00	106,00	D. Oelmühle	105,00	101,00
3½% do.	105,00	104,90	do. Prior.	112,00	111,50
3% do.	98,40	98,80	Laurahütte	132,25	131,25
3½% pm. Pfd.	102,25	102,40	Oestr. Noten	166,95	167,25
3½% westpr.			Russ. Noten	219,35	219,40
Pfandbr. . .	102,40	102,10	London kurz	20,46	—
do. neue .	102,40	102,10	London lang	20,41	—
Danz. S.-A.	104,20	104,25	Warsch. kurz	219,05	219,10

Fondsbörse: matt. Privatdiscont 1⅝.

Berliner Viehmarkt.

(Telegraphischer Bericht der „Danz. Ztg.")

Berlin, 20. April. Rinder. Es waren zum Verkauf gestellt 4023 Stück. Tendenz: matt, langsames Geschäft. Bezahlt wurde für: 1. Qualität 57—60 Pf., 2. Qual. 52—54 Pf., 3. Qual. 45—49 Pf., 4. Qual. 40—43 Pf. per Pfund Fleischgewicht.

Schweine. Es waren zum Verkauf gestellt 4102 Stück, darunter 70 Stück Bakonier bis 47,5 M. Tendenz: Ruhig, geräumt. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 43—44 M, 2. Qual. 41—42, M 3. Qual. 38—40 M per 100 Pfd. mit 20 % Tara.

Kälber. Es waren zum Verkauf gestellt 869 Stück. Tendenz: Ruhiges Geschäft. Bezahlt wurde für: 1. Qualität 55—60 M, ausgesuchte Waare darüber, 2. Qual. 50—54 M, 3. Qualität 45—49 M per 100 Pfund Fleischgewicht.

Hammel. Es waren zum Verkauf gestellt 14 489 Stück. Tendenz: Schleppends Geschäft; es bleibt Ueberstand. Bezahlt wurde für: 1. Qualität 44—48 Pf., beste Lämmer 51 Pf., 2. Qualität 40—42 Pf. per Pfd. Fleischgewicht.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 19. April. Wind: S.

Angekommen: Delbrück (SD.), Jantzen, Blyth, Kohlen. — Vinela (SD.), Tiedemann, Stettin, Güter. — Vorwaerts, v. d. Beer, Hamburg, Farbholz. — [illegible] (SD.), Petersson, Limhamm, Kalksteine. — Adlershorst (SD.), Andreis, [illegible]borg, leer. — August (SD.), Delfs, Königsberg, Theilladung, Güter.

Gesegelt: Gefle (SD.), Köphe, Stralsund, leer. — Warsaw (SD.), Donald, Grangemouth, Zucker. — Freia, Larsen, Kiel, Getreide. — Albert (SD.), Samuelsson, Altinge, leer. — Neptun, Niemeyer Stirling, Holz.

20. April. Wind: S.
Nichts in Sicht.

Meteorologische Depesche vom 20. April.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.")

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Celf.
Bellmullet	754	OSO 4	bedeckt	10
Aberdeen	760	SW 2	wolkig	10
Christiansund	758	still —	wolkig	8
Kopenhagen	762	SW 2	Nebel	7
Stockholm	762	SO 2	halb bed.	6
Haparanda	765	ONO 2	bedeckt	1
Petersburg	—	— —	—	—
Moskau	778	W 1	wolkenlos	—2
Cork Queenstown	756	S 5	Regen	10
Cherbourg	763	still —	bedeckt	11
Helder	764	SW 1	heiter	8
Sylt	762	SW 1	bedeckt	7
Hamburg	763	WNW 1	bedeckt	10 1)
Swinemünde	762	WNW 1	heiter	10 2)
Neufahrwasser	761	S 3	wolkig	11 3)
Memel	763	SSO 4	bedeckt	7
Paris	764	ONO 1	halb bed.	11
Münster	758	WNW 1	Dunst	10
Karlsruhe	762	O 2	Dunst	12
Wiesbaden	763	NW 3	heiter	11
München	762	O 2	halb bed.	9
Chemnitz	762	OSO 2	heiter	12
Berlin	762	still —	wolkig	11
Wien	762	OSO 2	Regen	7
Breslau	763	SO 1	bedeckt	10
Ile d'Aix	763	W 2	wolkig	11
Nizza	758	O 1	wolkig	14
Triest	759	ONO 2	bedeckt	12

1) Nachts Regen. 2) Abends Wetterleuchten. 3) Abends und Nachts Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck ist auf dem ganzen Gebiete gleichmäßig vertheilt und über Central- und Südwesteuropa allenthalben in Zunahme begriffen. Wind und Wetter sind unter dem Einflusse flacher barometrischer Depressionen großen Schwankungen unterworfen. In Deutschland ist bei schwacher Luftströmung aus variabler Richtung das Wetter veränderlich, ziemlich warm, in Norddeutschland haben vielfach Regenfälle, an der Küste stellenweise Gewitter stattgefunden. Die gegenwärtige Wetterlage läßt warme, sonnige Witterung demnächst erwarten.

Deutsche Seewarte.

Meterologische Beobachtungen zu Danzig.

April.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
19	4	761,7	14	S., frisch; bedeckt.
20	8	761,7	11	S., frisch; wolkenlos.
20	12	760,6	19	S., frisch; bewölkt.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes: Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Statt jeder besonderen Meldung.

Donnerstag Abend starb in Meran, wo sie Heilung von ihrem langjährigen Leiden suchte, meine innig geliebte Frau und gute Mutter, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Elise Boeling,
geb. Glaeser,

welches tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 20. April 1895 (7663

Georg Boeling und Sohn.

Heute früh 8 Uhr entschlief sanft in Folge Kindbettfieber meine innig geliebte Frau, unsere gute Mutter

Clara Köhlmann,
geb. Grunwald,

im vollendeten 28. Lebensjahre.

Kahlberg, den 19. April 1895.

Ludwig Köhlmann
7696) nebst Kinder.

Anna Weihrauch,
Franz Jost,
Verlobte.
Gr. Waldorf, Danzig,
im April 1895.

Todes-Anzeige.

Am 19. April starb unser guter Bruder

Franz Augstein

im vollendetem 43. Lebensjahre. (7673

Dieses zeigen tief betrübt an

Danzig, 20. April 1895.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung der Frau

Auguste Francke

findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Langgarten 82, statt. (7694

Oeffentliche Zustellung.

Der Hotelier August Hiepler in Christburg, klagt als Erbe seiner verstorbenen Ehefrau Malwine, geb. Barendt, gegen den Kaufmann Bernhard Lewinsohn, früher zu Berlin, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Löschungsbewilligung des für Letzteren vermerkten Arrestes, auf der für die obenbezeichnete Ehefrau des Klägers auf Christburg Nr. 267 und Gr. Brodsende Nr. 66 in Abtheilung III Nr. 11b bezw. Nr. 13b eingetragene Hypothek von 92 Thlr. 17 Sgr., mit dem Antrage auf kostenpflichtige Verurtheilung des Beklagten in die Löschung des auf der obenbezeichneten Forderung ruhenden Arrestes zu willigen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Christburg auf

den 4. Juli 1895,

Vorm. 10¼ Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Christburg, den 11. April 1895.

Weber,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts. (7675

Vermischtes.

Es laden in Danzig:

Nach London:

SD. „Annie“, ca 20./24. April.
SD. „Brunette“, ca. 24./29. April.
SD. „Jenny“, ca. 30. April/3. Mai.

Es laden nach Danzig:

In London: (7702

SD. „Blonde“, ca. 20./23. April.
SD. „Ida“, ca. 25./30. April.

Th. Rodenacker.

Gewinnloose,
auch solche aus fremden Collecten
zahle ich prompt aus
und bitte ich auswärtige Gewinner um Einsendung der betreffenden Loose unter „Eingeschrieben.“

Carl Feller Jun., Danzig.

Aus Anlaß unserer silbernen und grünen Hochzeit sind uns von allen Seiten sowie von den Gesangvereinen soviel Beweise der Theilnahme und der Liebe entgegengebracht worden, daß es uns nicht möglich ist jedem Einzelnen unsern Dank brieflich auszusprechen, wir erlauben uns deshalb solches in dieser Form zu thun.

Danzig, im April 1895.

J. C. Albrecht und Frau,
Reinhold Gellke u. Frau.

Akademisch ausgebildet (nach System Director Chronci, Berlin) empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung eleganter sowie einfacher

Damengarderobe

nach neuesten Journalen.

Margarete Krafft,
Langfuhr Nr. 60/61, 3. Etage.

Neuheit!

Ueber 100% Verdienst!

Für einen leicht verkäuflichen, patentirten Massenartikel, der in keiner Haushaltung fehlen darf, werden Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht. (7670

Offerten unter F. 1963 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Maitrank!
täglich frisch, empfiehlt p. Fl. 1 ℳ
N. Pawlikowski,
Inhaber: L. O. Mackelburg,
Hundegasse 120. (7665

Contobücher

aus den Fabriken
W. Oldemeyer Nachfl.,
Hannover,
Ferdinand Ashelm,
Berlin,
empfiehlt (69

Adolf Cohn,
Langgasse 1.

Frisches
Ziegelmaterial
vorräthig (7671
Gr. Bölkau.

Mehrere Tausend Ctr.
Daber'sche, Athene, blaue Riesen, Champignons, Saat- und Eßkartoffeln,
mit der Hand verlesen, offerirt
Dom. Gr. Golmkau,
frei Bahnhof Gobbowitz 2,50 ℳ per Centner. (7593

Wer übernimmt in Zoppot für die Sommermonate die Filiale e.
Leihbibliothek?
Adr. u. 7667 an d. E. d. Ztg. erb.

---

17 000 Mk., 4½% erststellig, sind vom Selbstdarleiher zu begeben.
Adressen unter 7517 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

An- u. Verkauf.

Ein Colonialwaaren-, Delicatessen-, Drogen- und Farbengeschäft
am Platze, gut eingeführt, ist mit dazu gehörigen Utensilien wegen Uebernahme des väterlichen Grundstücks baldigst günstig
zu verkaufen.
Gefl. Offerten unter Nr. 7660 an die Exped. dieser Zeitung erb.

Ein Gartengrundstück
von ca. 2 Morg. ist unter sehr günstigen Bedingungen an einen jung. tüchtigen Gärtner zu verpacht. Zeugnisse sowie selbstgeschrieb. Lebenslauf gewünscht.
Offert. unter Nr. 7699 an d. Exped d. Ztg. erb.

Zoppot
ist eine Villa mit großem Garten umständehalber sof. zu verkaufen. Selbstkäufer mögen ihre Adresse unter 7488 an d. Exp. d. Ztg. einr.

Suche e. Gut z. kaufen. Besitze 8000 Thlr. u. 2000 ℳ jährl. Rente. Adr. Langgasse 1, pt., erb.

Ein gutgehendes
Destillations-Geschäft
wird zu pachten resp. zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. 7686 an die Exped. dies. Zeitung erb.

Suche per 1. Juli evtl. auch gleich ein kleineres
Colonialwaaren-Geschäft
in der Provinz Westpreußen zu pachten, unter günstigen Beding. auch zu kaufen.
Adr. unter Nr. 7676 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

---

1 prachtvolle 1jähr. Ulmer Dogge umständehalber sehr billig zu verkaufen Gr. Berggasse 5, 1 Tr.

Guter, flotter und kräftiger
Einspänner
wird zu kaufen gesucht.
Angebote unt. Nr. 7701 an die Expedition dies. Zeitung erbeten.

Stellen.

Empf. noch drei recht erfahrene Landwirth. von 30—50 Jahr., sowie ein Ladenmädch. f. Material und Ausschank, sowie noch einige Kinderfrauen u. Kindermädchen
Brohl, Langgarten Nr. 115.

Empf. r. erf. Hofmeister, Kutscher, verh. a. unverh., sow. Kuhhirten
Brohl, Langgarten Nr. 115.

Empfehle rüstige Kinderfr. mit gut. Zeugn. für Stadt u. Güter.
J. Dau, Heil. Geistgasse 36.

Specialität für Einsegnungs-Kleider:
schwarze **Wollstoffe,**
elfenbein **Wollstoffe,**
weiß und elfenbein **Stickerei-Roben.**

Domnick & Schäfer,
63 Langgasse 63.

Sämmtliche Neuheiten in
wollenen und seidenen Kleiderstoffen,
fertigen Costumen, Kinderkleidern, Morgenröcken, Blousen, Corsets, Jupons, Besätzen
sind in aparter reicher Auswahl eingetroffen. (7669

Eröffnung der
Trinkhallen
Sonntag, den 21. April.

Hochachtungsvoll
Pet. Klein.

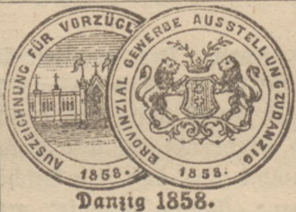
Gründer von Mineralwasserfabriken und Trinkhallen in 26 Städten Deutschlands, wie: (7700
Hamburg, Altona, Köln, Düsseldorf, Aachen, Spandau, Brandenburg, Nordhausen, Essen, Hagen, Mülhausen i. E., Saarbrücken ꝛc. ꝛc.

Höhere Kochschule
zu Dresden-N.,
Kurfürstenstraße Nr. 9, parterre.

Der Beginn des Unterrichts findet am 17. April statt. Prospecte sind daselbst zu haben durch Fräulein Mielke, Lehrerin der Kochschule. Nähere Auskunft ertheilen

Frau E. Hübner, Blasewitzerstr. 19.
Christiane Wiederhold, Schulvorsteherin, Kurfürstenstr. 11.

Julius Hybbeneth, Danzig,
Wagen-Fabrik, Fleischergasse 19/21,
gegründet 1820.



Danzig 1858.



Silberne Medaille.
Königsberg i. Pr. 1875.

Großes Lager von Luxus- und Geschäftswagen.
Reparaturen, feinste Lackirungen.
Lager sämmtlicher Wagenbauartikel.
Achsen, Federn, Tuche, Laternen ꝛc. (5502
Illustrirte Preislisten gratis und franco.



Goldene Medaille.
Graudenz 1872.



Silberne Staatsmedaille.
Bromberg 1880.

Appell.
Montag, 22. April,
Abends 8 Uhr,
im Schützenhause.

Tagesordnung:
1. Bericht der Rechnungs-Abnahme-Commission.
2. Ertheilung der Decharge.

Moldenhauer's Etablissement.
Sonntag:
Großes Concert,
ausgeführt von der Wolff'schen Kapelle. (7685
Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.
Ergebenst Carl Witte.

Café Selonke,
Olivaerthor 10.
Sonntag, 21. April 1895:
Concert
von Mitgliedern der Kapelle des 1. Leib-Husaren-Regiments.
Anfang 5 Uhr. Entree 10 Pf.



Friedr. Wilh.-Schützenhaus
Sonntag, den 21. April:
Großes Concert.
Dirigent:
Herr C. Theil, Königl. Musikd.
Anfang 7 Uhr.
Entree 30 ₰. Logen 50 ₰.
Carl Bodenburg,
7649) Königl. Hoflieferant.

P. P.

Einem hochgeehrten Publikum Danzigs und Umgegend erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich im Hause

Brodbänkengasse Nr. 36

ein

Pianoforte-Magazin

eröffnet habe und Flügel, Pianinos, Harmoniums ꝛc. aus den renommirtesten Fabriken auf Lager halte.

Meine Verbindungen, sowie langjährige fachmännische Thätigkeit setzen mich in Stand auch den weitgehendsten Ansprüchen des geehrten hiesigen Publikums genügen zu können.

Zugleich empfehle ich mich zur sorgfältigsten Ausführung von Reparaturen und Stimmen von Klavieren. (7648

Hochachtungsvoll
Robert Bull.

Hamburger 4% Hypoth.-Pfandbriefe,
Serie 11—80,
werden bis zum 15. Mai cr.
in 3½%ige Pfandbriefe
unter Gewährung einer Baarvergütung von ¼%
convertirt.

Anmeldungen zur Convertirung nehmen wir franco aller Spesen entgegen.

Nach dem Convertirungstermin erfolgt die Kündigung obiger Serien.

Meyer & Gelhorn,
Langen Markt 40. (7681

Gern kauft man da,

wo man die Gewißheit hat, bei billigen Preisen nur gute und dauerhafte Fabrikate zu erhalten, deshalb versäume Niemand seinen Bedarf an

Schuhwaaren

bei mir zu decken.

Ich empfehle in großer Auswahl für Herren:

Stiefel und Schuhe in jeder beliebigen Form à 4,50, 5,00, 6,00 bis 9 ℳ
Damen-Lederstiefel zum Knöpfen und Gummizug von 5 ℳ an.
Damen-Promenaden-Schuhe zum Knöpfen und Schnüren v. 4 ℳ an.

Lackschuhe, weiße Atlasschuhe, weiße Lederschuhe, so lange der Vorrath reicht, 3,25 Mk. pro Paar.

J. Willdorff, Kürschnergasse 9.

Fernsprech- u. Telegraphen-Anlagen.

Günstigste Bezugsquelle.
Für Installateure extra Vergünstigungen.

Victor Lietzau,
Danzig, Langgasse Nr. 44, gegenüber dem Rathhause.

Lehrling
für ein feineres Manufacturwaaren- und Wäsche-Geschäft in Danzig per sofort gesucht.
Meldungen unter 7680 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Suche von sofort für meinen Sohn, 19 Jahre alt, Primaner, in einer Samenhandlung eine Stelle als (7600
Lehrling.
Bedingungen abzugeben bei Sentkowski in Eichenau per Heimsoot Wpr.

Ein Kaufmann
sucht Bücher und Correspondenz (deutsch und franz.) zu führen, sowie Bücher zu revidiren.
Adressen unter Nr. 7646 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Junges Mädchen,
in der Restaurations-Küche bewandert, findet vom 15. Mai ab Stellung. Familienanschluß. Gefällige Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen postlagernd Oliva F. W. (7697

Wohnungen.

Conradshammer
bei Oliva, Seestraße nach Seebad Glettkau, ist eine Sommer- oder auch Jahreswohnung mit sämmtlichem Zubehör u. großem Garten, sowie auf Verlangen auch Pferdestall und Wagenremise zu vermiethen. (7703
Das Nähere daselbst im Schulzenamte bei H. Boritzki.

Eine Dame findet liebevolle Aufnahme
M. Laukin, Heb., Dienerg. 11.

Große Sortimente
sämmtlicher Neuheiten
Damen-Kleiderstoffe
für die
Frühjahr- und Sommer-Saison
sind eingetroffen und empfehlen dieselben vom allerbilligsten bis hocheleganteften Genre in nur ausgesucht feinsten Farbentönen.

Zu Einsegnungen
empfehlen
Wollenstoffe
in schwarz, weiß und elfenbein,
sowie
gestickte Nansoc-Roben
in weiß u. elfenbein.

Gelegenheitskauf!
1 Partie Damenkleiderstoffe,
ganz schwere Qualität, 105 cm breit, in nur modernsten und elegantesten Sommerfarben.
Preis: Meter 1,00 Mk.

Loubier & Barck,
76 Langgasse 76.
(7682

In lebhaftester Lage Brombergs (7674
großes
Geschäftslokal
Nebenräume, 1. Oktob. zu verm.
Zu erfrag. Brückenstraße 6, 1 Tr.

Heubude, Villa Victoria, möblirte Wohnungen
zu vermiethen. (7347

Sommerwohnung in Jäschkenthal,
4 Zimmer mit Garten, gesucht.
Adr. unter Nr. 7621 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Langgarten 40, part.,
elegant möbl. Vorderzimmer zu vermiethen. (7536

Ein fein möbl. Vorderzimmer u. Kab. vom 1. Mai zu verm.
Poggenpfuhl 30, 2 Tr.

Der Stenographen-Verein
„Gabelsberger“
hält alle Dienstag von 8—10 Uhr Abends seine Uebungen im Hotel drei Mohren ab. Anmeldungen neuer Mitglieder oder Theilnehmer werden daselbst erbeten.
Der Vorstand.

Wilhelm-Theater.
Besitzer u. Dir.: Hugo Meyer.
Sonntag, 21. cr., Nachm.:
Keine Vorstellung.
Abds. 7 Uhr, Kassenöffng. 6 Uhr:
Gr. Extra-Vorstellg.
Neues Sonntags-Repert.
Pers.-Verz. u. Weit. s. Plakate.
Montag, 22. cr., Abds. 7½ Uhr:
Brill. Special.-Vorstellg.

Stadt-Theater.
Sonntag. Nachm. 3½ Uhr. Bei kleinen Preisen. Hasemann's Töchter. Volksstück von L'Arronge.
Sonntag, Abends 7½ Uhr. Die Kinder des Capitain Grant. Ausstattungsstück.
Montag. P.P.C. Alle ausstehenden Serien- und Dutzend-Billets haben Giltigkeit. Die Großstadtluft. Hierauf: Wiener Walzer.

Endlich
erfahren wir, daß das Abschiedsbenefiz des Herrn Alfred Reucker am Mittwoch, den 24. cr., stattfindet; er wählte zu unserer Freude (7687
s' Nullerl
und den Schwank
Othellos Erfolg.
Viele Theaterbesucher!

Telephon Nr. 170.
A. W. Dubke
empfiehlt sein Lager von
Holz und Kohlen
zu billigsten Tagespreisen.
Ankerschmiedegasse 18.
Telephon Nr. 170.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.

38. Jahrgang | Sonnabend, 20. April 1895. | Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung"



General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21306 der „Danziger Zeitung".

Danzig, den 20. April.

(Vor der Börse.)

** Wochenbericht. Das Wetter war zwar in der letzten Woche vorherrschend heiter und sonnig, aber die Temperatur verblieb bis gestern auf einem für die Jahreszeit sehr niedrigem Stande und es kamen wiederholt Nachtfröste vor. Die fast täglich wehenden scharfen Winde haben wenigstens das Gute bewirkt, daß das Land ausgetrocknet ist und mit der Feldbestellung begonnen werden konnte. In den deutschen Gebieten westlich der Elbe, sowie in Frankreich und England ist die Witterung letzthin befriedigender und weniger rauh als bei uns gewesen, dennoch ist auch dort die Entwickelung der Vegetation gegen normale Jahre 2—3 Wochen verspätet. Betreffs des Standes der Wintersaaten nahmen die Klagen über Auswinterung eine größere Ausdehnung an, und kommen jetzt auch Nachrichten aus Rußland, denen zufolge auch dort besonders der Roggen vielfach gelitten haben soll. — Im Laufe der Woche haben endlich die ersten Kähne mit Getreide die Plehnendorfer Schleuse stromab passirt und brachten 206 Tonnen Weizen, 200 Tonnen Roggen, 50 Tonnen Bohnen und 85 Tonnen Mehl vom Inlande und 813 Tonnen Weizen, 1610 Tonnen Roggen, 6 Tonnen Erbsen, 8 Tonnen Wicken, 4 Tonnen Senf und 3 Tonnen Kleesaaten von Polen gegen 2336 Tonnen Getreide zur selben Zeit im vergangenen Jahre. Per Eisenbahn trafen, mit Getreide, Saaten und Kleie beladen, hier ein:

	Waggons	vom Inlande	vom Auslande
in dieser Woche . . .	202	29	173
in der vorhergehenden Woche	175	67	108
gleichzeitig 1894 . . .	285	62	223
„ 1893 . . .	146	84	62

und enthielten die dieswöchigen 202 Waggons 90 Tonnen Weizen, 20 Tonnen Roggen, 70 Tonnen Gerste, 30 Tonnen Hafer, 40 Tonnen Erbsen, 30 Tonnen Wicken und 40 Tonnen Lupinen vom Inlande und 90 Tonnen Weizen, 50 Tonnen Roggen, 290 Tonnen Gerste, 30 Tonnen Erbsen, 20 Tonnen Bohnen, 110 Tonnen Linsen, 10 Tonnen Wicken, 80 Tonnen Oelsaaten, 170 Tonnen Oelkuchen, 10 Tonnen Lupinen und 810 Tonnen Kleie vom Auslande. — Der Getreidehandel hat in den letzten Tagen eine sehr beachtenswerthe Festigkeit angenommen, die an einzelnen Märkten in Folge Waarenknappheit eine bedeutende Aufwärtsbewegung hervorrief. Es ist Thatsache, daß die Vorräthe in den cousumirenden Ländern sich rasch verringern und theilweise mäßig oder sogar geringfügig geworden sind, andererseits aber bleiben die nach Europa abgeladenen und zur Abladung verfügbaren Quantitäten so beträchtlich, daß für eine aufgeregte Gestaltung der Märkte ohne Hinzutritt ernster Befürchtungen wegen der diesjährigen Ernte wohl nur wenig Aussicht vorhanden sein dürfte.

— Die Verschiffungen von Brodstoffen waren in der letzten Woche 38 000 Qrs. größer als in der vorhergehenden und beliefen sich auf 1 013 000 Qrs. gegen 975 000 Qrs. acht Tage zuvor und 990 000 Qrs. in der entsprechenden Woche des Vorjahres. Die Gesammtzahl der schwimmenden Ladungen betrug am 15. April 5 365 000 Qrs. Weizen und Weizenmehl gegen 5 194 000 Qrs. am 8. April und 5 336 000 Qrs. am 16. April 1894. Die einschlägigen Ziffern sind bei Mais 384 000, 407 000 und 933 000 Qrs. und bei Gerste 787 000, 585 000 und 1 063 000 Qrs. In den 37 Wochen seit der letzten Ernte, also vom 1. August bis jetzt betrugen die Abladungen von Weizen und Mehl nach und innerhalb Europas

	Saison 1894/95 Qrs.	Saison 1893/94 Qrs.	Saison 1892/93 Qrs.
Von Amerika und Canada. . . .	12 051 000	13 579 000	16 893 000
Von Rußland und dem Schwarzen Meer	13 304 000	11 331 000	10 329 000
Indien	1 021 000	1 782 000	1 162 000
Argentinien . . .	3 500 000	2 990 000	1 830 000
Australien . . .	803 000	789 000	810 000
Oesterreich-Ungarn und Deutschland	820 000	825 000	635 000
Chili, Uruguay, Aegypten, Algier und Tunis . .	1 326 000	1 100 000	1 548 000
	32 825 000	32 396 000	33 007 000

Die sichtbaren Vorräthe der Vereinigten Staaten bestanden nach Bradstreets Schätzungen am 13. April aus 96 600 000 Bush. Weizen gegen 99 600 000 am 6. April und 95 400 000 am 14. April 1894 und aus 14 900 000 Bush. Mais gegen bezw. 15 600 000 und 17 900 000. Officiell werden die sichtbaren Vorräthe Nordamerikas mit 70 486 000 Bushels Weizen gegen 69 213 000 in 1894 und 76 098 000 in 1893 geschätzt. Gegen die vorhergehende Woche ist dies eine Verminderung von 2 216 000 Bushels, während gleichzeitig in 1894 die Abnahme 1 544 000 und in 1893 1 195 000 betrug. Die Verschiffungen aus den Häfen Nordamerikas in der Woche, endigend am 13. April, setzten sich aus 202000 Qrs. Weizen zusammen gegen 182 000 in der vorhergehenden Woche und 174 000 in 1894. Von der letztwöchigen Abladung hatten 66 Proc. Bestimmung nach Großbritannien, 5 Proc. nach Frankreich und 29 Proc. nach anderen Häfen des Continents. — Die amerikanischen Märkte zeigten in Folge der größeren Abnahme der Vissible supply und dem Nachlassen der Landzufuhren eine gewisse Erregung und in Newyork zogen die Weizenpreise ca. 3 Cents an. England hatte während der Feiertage sehr schönes und am Tage auch warmes Wetter, nur Morgens und Abends war es kühl. Die Feldarbeiten nahmen befriedigenden Fortgang. Der Verlauf der Märkte war bei guter Nachfrage fest und ¼—½ Sh. theurere Preise wurden angelegt. Holland und Belgien haben bedeutende Ankäufe zur Versorgung gemacht. Auch Deutschland trat als starker Käufer auf dem Weltmarkt auf, aber die Preisbesserung in Berlin war nur eine sehr mäßige und beschränkte sich bei Weizen und Roggen auf ca. 2 M. — An unseren Markt kamen die ersten diesjährigen Wasserzufuhren heran und fanden bereitwillige Aufnahme. Das Angebot per Bahn war noch schwächer als zuvor. Der Mangel an genügendem Angebot macht sich bei uns immer fühlbarer. Nicht allein daß Abschlüsse zum Export ganz unmöglich geworden sind, sondern auch unsere Mühlenindustrie kann sich nicht mit der erforderlichen Leichtigkeit versorgen und hat sich theilweise zur Benutzung außergewöhnlicher Bezugsquellen entschließen müssen. Der hier hervortretende Bedarf, unterstützt von den anziehenden Newyorker Coursen, hat unsere Locopreise etwa 5 M gesteigert. Auf Termine wirkte die Steigerung noch nachhaltiger und profitirten die nahen Sichten bis 8 M, während spätere nur 5—6 M höher schlossen, wodurch der Report per Herbst vollständig geschwunden ist. Gehandelt wurde: Inländisch roth milde 724 Gr. 140 M, Sommer 766 Gr. 148 M, hochbunt 745—761 Gr. 143½—148 M, weiß 756 Gr. alt 145 M, 780 Gr. 148 M, fein weiß alt 780 Gr. 150 M. Polnisch zum Transit bunt 715—725 Gr. 106 M, hell ex Kahn 747 Gr. 113 M, ab Speicher 742 Gr. mit Geruch 112 M, hellbunt 737—745 Gr. 109 M, hochbunt ex Kahn 750 bis 753 Gr. 113 M. Russisch zum Transit roth besetzt 726 Gr. 96 M, roth 724—737 Gr. 105 M. Regulirungspreis zum freien Verkehr per 755 Gr. 143—148 M, zum Transit per 745 Gr. 109—113 M.

	Schlußcourse a. 12. April	Schlußcourse a. 19. April	der Woche höchster Preis	der Woche niedrigster Preis
April-Mai Weizen z. f. V.	143 M	150 M	150 M	143½ M
April-Mai Weizen z. Trs.	107 M	115 M	115 M	107½ M
Mai-Juni Weizen z. f. V.	143 M	150 M	159 M	143½ M
Mai-Juni Weizen z. Trs.	107 M	114½ M	114½ M	107½ M
Juni-Juli Weizen z. f. V.	144 M	150 M	150 M	145 M
Juni-Juli Weizen z. Trs.	108 M	114½ M	114½ M	108½ M
Septbr.-Okt. Weizen z. f. V.	144 M	149 M	149 M	144½ M
Septbr.-Okt. Weizen z. Trs.	108½ M	114½ M	114½ M	109 M

Roggen. Das Angebot aus dem Wasser war etwas reichlicher als bei Weizen, fand aber sofort vielfach zu Lieferungszwecken Verwendung und wurde dann von den Mühlen schlank aufgenommen. Während der ganzen Woche herrschte eine rege Frage und setzte die Eigner in den Stand, zu anziehenden Preisen zu verkaufen. Locowaare ist ca. 4 M, und Termine schließen 4—5½ M theurer als vor 8 Tagen. Gehandelt wurde per 714 Gr.: Inländisch 697—732 Gr. 118—121 M, poln. zum Transit 688—776 Gr. 84—87 M. Die Termin-Notirungen waren wie folgt:

	Schlußcourse a. 12. April	Schlußcourse a. 19. April	der Woche höchster Preis	der Woche niedrigster Preis
April-Mai Roggen inl.	117 M	121 M	121 M	118 M
April-Mai Rogg. untpl.	82 M	86½ M	86½ M	82½ M
Mai-Juni Roggen inl.	117 M	122 M	122 M	118 M
Mai-Juni Rogg. untpl.	82 M	87 M	87 M	83 M
Juni-Juli Rogg. inl.	119½ M	124 M	124 M	121 M
Juni-Juli Rogg. untpl.	84 M	88 M	88 M	85 M
Sept.-Okt. Rogg. inl.	123 M	128½ M	128½ M	124 M
Sept.-Okt. Rogg. untp.	88 M	92½ M	92½ M	88 M

Gerste, in russischen Sorten etwas besser zugeführt, fand für Futterwaare recht gute Kauflust zu festen Preisen. Inländische Mittelgattungen sind wie bisher schwer zu placiren, während feine gesucht bleiben, aber kaum an den Markt kommen. — Gehandelt wurde: Inländische große 692—705 Gr. 105—115 M, russische zum Transit 609—650 Gr. 73½—74 M, hell 668 Gr. 80 M, Futter- 68—73½ M. — **Hafer** inländ. 100—109 M. — **Erbsen** polnische zum Transit feucht 80 M. — **Pferdebohnen** inländische 105½ M, polnische zum Transit 87 M. — **Wicken** inländ. 97—102 M, polnisch zum Transit 76—86 M. — **Linsen** russische zum Transit große 100 M, Mittel 77—86 M. — **Lupinen** polnische zum Transit blaue 50 M. — **Senf** russisch zum Transit 125—140 M. — **Rübkuchen** russ. 3—3,50 M per 50 Kilogr. — **Leinkuchen** 4,35 M per 50 Kilogr. — **Dotterkuchen** russ. 3 M per 50 Kilogr. — **Kleesaaten** weiß 40—82 M, abfallend 15—20 M, roth 25—48 M, abfallend 10—20 M, schwedisch 46—48 M per 50 Kilogr. — **Wundklee** 23—30 M per 50 Kilogr. — **Thymothee** 24½—31 M per 50 Kilogr. — **Weizenkleie** zum See-Export, extra grobe 3,60—3,70 M, grobe 3,45—3,60 M, mittel 3,35—3,40 M, feine 3,40—3,50 M per 50 Kilogr.

Spiritus. Der Handel stand völlig unter dem Einfluß der bevorstehenden Berathung der Gesetzesvorlage, deren Annahme als wahrscheinlich gilt und durch die feste Haltung des Artikels von der Börse escomptirt worden ist. Auch der Umstand, daß der Brennereibetrieb gegen das vorige Jahr zur Zeit ganz wesentlich beschränkt worden ist, wirkt als befestigender Factor und muß unzweifelhaft dahin führen, die statistische Lage zu verbessern. Die hiesigen Preise sind ½ M, die Berliner 40 Pfg. höher als vergangene Woche.

Berliner Fondsbörse vom 19. April.

Der Kapitalsmarkt bewahrte ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen. Von deutschen Reichs- und preußischen consolidirten Anleihen waren 3½- und 3procentige Reichsanleihen unbedeutend abgeschwächt. Fremde, festen Zins tragende Papiere waren zumeist behauptet und ruhig; Italiener wenig verändert; ungarische Goldrenten fester; Mexikaner nach festem Beginn abgeschwächt. Der Privatdiscont wurde mit 1⅝ Procent notirt. Auf internationalem Gebiet setzten österreichische Creditactien etwas höher ein, gaben aber später unter Schwankungen etwas nach; Franzosen und Lombarden waren gleichfalls nach festem Beginn abgeschwächt. Inländische Eisenbahnactien zum Theil steigend und belebt. Bankactien ziemlich fest. Industriepapiere zumeist wenig verändert und ruhig; Schiffahrtsactien fester; Montanwerthe schwach und ruhig.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,40
do. do.	3½	104,90
do. do.	3	98,30
Konsolidirte Anleihe .	4	106,00
do. do.	3½	104,90
do. do.	3	98,80
Staats-Schuldscheine .	3½	101,10
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	101,60
Westpr. Prov.-Oblig. .	3½	102,00
Danziger Stadt-Anleihe	4	104,25
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	103,10
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,90
Pommersche Pfandbr.	3½	102,40
Posensche neue Pfdbr.	4	103,00
do. do.	3½	102,00
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,10
do. neue Pfandbr.	3½	102,10
Pomm. Rentenbriefe .	4	105,50
Posensche do. .	4	105,30
Preußische do. .	4	105,40
do. do. .	3½	102,75

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . .	4	103,30
do. Papier-Rente	4⅕	—
do. do.	4⅕	100,10
do. Silber-Rente	4⅕	100,30
Ungar. Staats Silber	4½	103,70
do. Eisenb.-Anleihe	4½	106,25
do. Gold-Rente. .	4	103,25
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,60
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	102,75
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg. . .	4	—
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe . .	4½	—
Italienische Rente . .	4	88,25
Rumän. amort. Anleihe	5	100,25
Rumänische 4 % Rente	4	89,60
Rum. amortis. 1893	5	100,00
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,10
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	—	—
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	86,75
do. Rente . .	5	77,80
do. neue Rente.	5	77,75
Griech. Goldanl. v. 1893	5	34,60
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	82,90
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	70,90
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	85,20
Römische Stadt-Oblig	4	92,00
Argentinische Anleihe .	fr.	52,20
Buenos Aires Provinz.	fr.	32,00
Hollän. Staats-Anleihe	3½	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3½	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	105,10
Hamb. Hypothek.-Bank	4½	—
do. do.	4	100,50
do. unkündb. b. 1900	4	104,50
do. Hypothek.-Bank	3½	101,20
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,90
do. do. neue	4	104,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,75
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	105,20
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	100,75
III., IV. Em.	4	102,25
V., VI. Em.	4	103,30
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,50
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,30
do. do. do.	3½	100,60
do. do. do.	4	105,70
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	100,90
do. do. XV.-XVIII.	4	104,50
Pr. Hyp.-V.-A.-G.-C. .	4	101,20
do. do. do.	3½	101,10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	109,90
do. do. (110)	4	106,20
do. do. (100)	4	104,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145,30
Baier. Präm.-Anleihe	4	151,90
Braunschw. Pr.-Anl.	—	110,50
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	128,80
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	145,50
Köln-Mind. Pr.-S. .	3½	145,20
Lübecker Präm.-Anl. .	3½	136,90
Oesterr. Loose 1854 .	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	342,00
do. Loose von 1860	4	158,75
do. do. 1864	—	343,00
Oldenburger Loose .	3	129,00
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	—
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	101,25
Raab-Graz do. neue .	2½	39,60
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	155,00
Ung. Loose . .	—	282,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1893
Aachen-Mastricht . .	2½	80,40
Mainz-Ludwigshafen .	4¾	117,00
do. ult.	—	116,50
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	79,75
do. do. St.-Pr.	5	122,90
Königsberg-Cranz . .	6,1	140,00
Ostpreuß. Südbahn .	0	90,10
do. St.-Pr. . .	4⅓	120,20
Saal-Bahn St.-A. . .	—	53,10
do. St.-Pr. .	4¾	118,90
Stargard-Posen . .	—	102,40
Weimar-Gera gar. . .	0	31,60
do. St.-Pr. . . .	4	103,40
Jura-Simplon . . .	0	80,75
Galizier	—	110,80
Gotthardbahn . . .	7	180,60

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1893.

†Kronpr. Rud.-Bahn.	—	—
Lüttich-Limburg . .	0,8	29,70
Oesterr. Franz-St. . .	5⅗	185,50
† do. Nordwestbahn	5	148,40
do. Lit. B.	5¾	154,00
†Reichenb.-Pardub. .	4⅜	—
†Russ. Staatsbahnen .	5	—
Russ. Südwestbahn .	5	—
Schweiz. Unionb. . .	4	95,10
do. Westb. . . .	—	—
Südösterr. Lombard .	—	47,10
Warschau-Wien . . .	17½	268,50

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn . . .	4	103,20
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	54,80
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	103,25
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	99,20
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	94,00
†Oesterr. Nordwestb. .	5	112,25
do. ult.	—	149,25
do. Elbthalb. .	5	—
do. ult.	—	154,30
†Südösterr. B. Lomb.	3	73,70
† do. 5 % Oblig.	5	112,25
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen. . .	5	97,60
Brest-Grajewo . .	5	—
†Kursk-Charkow . .	4	101,70
†Kursk-Kiew . . .	4	102,75
†Mosko-Rjäsan. . .	4	103,00
†Mosko-Smolensk .	5	103,50
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,40
†Rjäsan-Koslow . .	4	102,25
†Warschau-Terespol .	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	112,50
do. do. II.	6	88,50
do. do. III.	6	—
do. do.	5	35,00

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	129,40	4
Berliner Handelsges. .	158,60	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank .	117,00	4
Bresl. Discontobank .	117,60	6½
Danziger Privatbank .	—	8
Darmstädter Bank . .	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	118,50	5
do. Bank	181,50	9
do. Effecten u. W.	117,00	6½
do. Grdsch.-B.-Act.	130,00	7
do. Reichsbank . .	161,00	6,26
do. Hypoth.-Bank .	128,80	7
Disconto-Command. .	217,60	8
Deutsche Nationalb. .	114,50	6½
Gothaer Grundcr.-Bk.	125,25	4
Hamb. Commerz.-Bk.	126,25	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	159,80	8
Hannöversche Bank .	117,00	5
Königsb. Vereins-Bank	106,00	5
Lübecker Comm.-Bank	123,75	6
Magdbg. Privat-Bank	115,40	5½
Meininger Hypoth.-B.	128,90	6
Norddeutsche Bank .	144,60	4½
do. Grundcreditb.	113,10	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	132,60	6
Posener Provinz.-Bank	107,30	4½
Preuß. Boden-Credit .	149,00	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	181,40	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	131,00	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	126,00	—
Schaffhaus. Bankverein	140,00	6½
Schlesischer Bankverein	124,00	5½
Dresdner Bank . .	156,50	8
Nationalb. f. Deutschl.	129,80	6½
Rostocker Bank . . .	98,25	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk. .	—	10⅖
Danziger Oelmühle .	101,00	—
do. Prioritäts-Act.	111,50	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage .	85,10	4
Deutsche Baugesellschaft	112,75	3
A. B. Omnibusgesellsch.	222,75	12
Gr. Berl. Pferdebahn	275,10	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	118,00	—
Wilhelmshütte . . .	—	—
Oberschles. Eisenb.-B.	91,75	—
Allgem. Elektric.-Ges. .	232,40	9
Hamb. Amer. Packetf.	97,25	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1894
Dortm. Union-St.-Prior.	66,75	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	157,50	6
Königs- u. Laurahütte	131,25	4
Stolberg, Zink . . .	43,50	—
do. St.-Pr. . .	115,00	—
Victoria-Hütte . . .	—	—
Harpener	137,50	3
Hibernia	139,50	5½

Wechsel-Cours vom 19. April.

Amsterdam. .	8 Tg.	2½	168,90
do. . .	2 Mon.	2½	168,65
London. . . .	8 Tg.	2	20,46
do.	3 Mon.	2	20,41
Paris	8 Tg.	2½	81,05
Brüssel . . .	8 Tg.	3	80,95
do.	2 Mon.	3	—
Wien	8 Tg.	4	167,00
do.	2 Mon.	4	—
Petersburg .	8 Tg.	4½	219,05
do. .	3 Mon.	4½	217,50
Warschau . .	8 Tg.	4½	219,10

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,68
Sovereigns	20,42
20-Francs-St.	16,27
Imperials per 500 Gr. .	—
Dollar	—
Englische Banknoten . .	20,44
Französische Banknoten. .	81,15
Oesterreichische Banknoten	167,25
Russische Banknoten. . .	219,40

Unsere Notirungen waren wie folgt: Contingentirter loco 53—53½ M Gd., April 53—53½ M Gd., nicht contingentirter loco 33—33½ M Gd., April 33 bis 33½ M Gd.

Branntwein-Statistik:

	Hectoliter		
Production:	1894/95	1893/94	1892/93
März	364 051	389 903	348 997
Oktober-Februar	1 719 947	1 929 390	1 821 813
	2 083 998	2 319 293	2 170 810
Consum:			
März	178 425	181 729	186 599
Oktober-Februar	955 315	977 926	986 735
	1 133 740	1 159 655	1 173 334
Bestand:	981 670	982 955	796 789

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 19. April. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 142—146. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 135—142, russischer loco fest, loco neuer 85—86. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 45½. Spiritus befestigt, per April-Mai 19¼ Br., per Mai-Juni 19⅜ Br., per Juli-August 19¾ Br., per August-September 20⅓ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum loco fest, Standard white loco 13,00. — Schön.

Bremen, 19. April. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Fester. Loco 13,00 Br.

Mannheim, 19. April. Productenmarkt. **Weizen** per Mai 14,55, per Juli 14,60, per Nov. 14,90. — **Roggen** per Mai 12,60, per Juli 12,60, per Nov. 13,00. — **Hafer** per Mai 12,30, per Juli 12,60, per Nov. 12,60. — **Mais** per Mai 11,90, per Juli 11,50, per Nov. 11,30.

Frankfurt a. M., 19. April. (Schluß-Course.) Lond. Wechsel 20,463, Pariser Wechsel 81,088, Wiener Wechsel 167,15, 3% Reichsanleihe 98,40, unif. Aegypter 105,40, Italiener 87,70, 6% conf. Mexikaner 81,10, österr. Silberrente 85,00, österr. 4⅕% Papierrente Loose 84,70, österr. 4% Goldrente 103,40, österr. 1860 Loose 134,10, 3% port. Anleihe 26,00, 5% amort. Rum. 100,30, 4% russ. Conf. 103,30, 4% Russ. 1894 67,80, 4% Spanier 74,20, 5% serb. Rente 77,50, serb. Tabakr. 77,60, conv. Türken 26,10, 4% ungar. Goldrente 103,00, 4% ungar. Kronen 98,30, böhm. Westb. —, Gotthardbahn 180,30, Lüb.-Büch. Eis. 156,00, Mainzer 117,20, Mittelmeerbahn 92,30, Lombarden 94¾, Franzosen 375¾, Raab-Oedenbg. 68,50, Berliner Handelsg. 159,00, Darmstädter 150,60, Disc.-Comm. 217,80, Dresdner Bank 157,10, Mitteld. Creditactien 107,90, österr. Creditactien 333⅜, österr.-ungar. Bank 910,00, Reichsbank 160,90, Bochumer Gußstahl 147,20, Dortmunder Union 66,20, Harpener Bergw. 137,80, Hibernia 139,80, Laurahütte 131,40, Westeregeln 161,20. Privatdiscont 1⅝.

Wien, 10. April. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 101,70, öster. Silberrente 101,80, österr. Goldrente 123,70, österr. Kronenr. 101,50, ungar. Goldrente 123,45, ungar. Kronen-Anleihe 99,45, österr. 60 Loose 159,25, türk. Loose 84,30, Anglo-Austr. 170,00, Länderbank 285,50, österr. Credit. 400,00, Unionbank 333,25, ungar. Creditb. 461,50, Wiener Bankverein 162,40, böhm. Westb. 419, böhm. Nordbahn 298,50, Buschtierader 570,50, Elbethalb. 311,50, Ferd. Nordb. 3655, österr. Staatsb. 444,25, Lemb. Czer. 335,00, Lombarden 111,75, Nordwestb. 307,50, Pardubitzer 225,50, Alp.-Montan. 81,90, Tabakact. 243,00, Amsterd. 101,15, deutsche Plätze 59,82½, Lond. Wechsel 122,55, Pariser Wechsel 48,52½, Napoleons 9,72, Marknoten 59,82½, russ. Banknoten 1,31, Bulgar. (1892) —.

Amsterdam, 19. April. Getreidemarkt. Weizen auf Termine behauptet, per Mai —, per Novbr. 151. — Roggen loco —, do. auf Termine fest, per Mai 103, per Juli —, per Oktbr. 108. — Rüböl loco 23, per Mai 22⅛, per Herbst 22¼.

Amsterdam, 19. April. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 83⅛, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. —, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 83½, do. April-Oktober do. 83¾, Oesterr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente —, 94er Russen, (6. Em.) 100⅛, 4% Russen von 1894 64⅝, Conv. Türken 25¾, 3½% holl. Anl. 101¼, 5% gar. Transv.-Em. —, 6% Transvaal 139, Warschau-Wiener 154¾, Marknoten 59,18, Russ. Zollcoupons 191⅞. Wechsel auf London 12,10⅝.

Antwerpen, 19. April. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 34 Verkäufer, per April — Br., per Mai-Juni — Br., per Septbr.-Dezbr. — Br. Ruhig.

Antwerpen, 19. April. Getreidemarkt. **Weizen** steigend. **Roggen** fest. **Hafer** fest. **Gerste** behauptet.

Paris, 19. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig, per April 19,00, per Mai 19,00, per Mai-August 19,25, per Sept.-Dez. 19,65. — **Roggen** ruhig, per April 11,10, per Sept.-Dezbr. 11,90. — **Mehl** ruhig, per April 41,85, per Mai 41,95, per Mai-August 42,60, per Sept.-Dezbr. 43,50. — **Rüböl** ruhig, per April 52,75, per Mai 48,75, per Mai-Aug. 48,25, per September-Dezember 48,00. — **Spiritus** ruhig, per April 30,75, per Mai 31,00, per Mai-August 31,50, per September-Dezember 32,50. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 19. April. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente —, 3% Rente 102,85, 5% italien. Rente 88,12½, 4% ung. Goldrente 103,00, 3% Russen 1880 101,80, 4% Russen 1891 93,35, 4% unificirte Aegypt. —, 4% span. äußere Anleihe 73,06, convert. Türken 26,22½, türk. Loose 157,10, 4% türk. Pr.-Obligat. 99 491, Franzosen 927,50, Lombarden 253,75, Banque ottomane 719, Banque de Paris 790,00, Debeers 549, Cred. foncier 921, Huanchaca-Act. 178, Meridional-Actien 627, Rio Tinto-Actien 358,10, Suezkanal-Actien 3390,00, Credit Lyonnais 820,00, Banque de France 3780, Tab. Ottom. 502, Wechsel a. deutsche Plätze 122¾, Londoner Wechsel kurz 25,22, Cheques a. London 25,23½, Wechsel Amsterdam kurz 206,12, Wechsel Wien kurz 204,00, Wechsel Madrid kurz 444,50, Wechsel auf Italien 5, Robinson-Actien 230,00, 4% Rumänier 90,35, 5% Rumänier von 1892 u. 93 99,95, Portugiesen 25,56, Portug. Tabaks-Obligationen 455, 4% Russen 1894 67,55, Privatdiscont 1¾, Langl. Estates 120,00.

London, 19. April. (Schluß-Course.) Engl. 2¾% Consols 105¼, 4% preuß. Consols —, 5% ital. Rente 87⅜, Lombarden 10⅛, 4% 89er russ. Rente 2. Serie 101¾, convert. Türken 25¾, österr. Silberrente —, österr. Goldrente 102, 4% ungar. Goldrente 102, 4% Spanier 73, 3½% Aegypter 101¾, 4% unific. Aegypt. 105, 3½% Tribut-Anl. 99¼, 6% conf. Mex. 81¼, Neue Mexicaner v. 1893 77, Ottomanb. 18½, Canada-Pacific 46⅛, de Beers neue 21¼, Rio Tinto 14⅛, 4% Rupees 58¼, 6% fund. argent. Anl. 69, 5% argent. Goldanl. 65¾, 4½% äußere Goldanl. 41, 3% Reichs-Anl. 96¼, griech. 81. Anl. 32, griech. 87er Monopol-Anl. 33½, 4% 89er Griech. 28, bras. 89er Anl. 76¼, 5% Western Min. 82¼, Platzdiscont ⅛, Silber 30⅜.

London, 19. April. **An der Küste — Weizenladungen angeboten. — Schön.**

London, 19. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Markt fest. Weizen zu ½ sh. höher Verkäufer, Mehl thätiger ¼—½ sh., Mais ¼ sh., Gerste mitunter ¼ sh., Hafer ⅛, mitunter ¼ sh. höher. Von schwimmendem Getreide Weizen zu ⅛—¼ sh. höher Verkäufer, Gerste ⅛ sh., Mais ¼ sh. höher gezahlt.

Liverpool, 19. April. Getreidemarkt. Weizen 1 d., Mehl 6 d., Mais ¼ d. höher. — Wetter: Schön.

Petersburg, 19. April. Wechsel auf London (3 Monate) 93,20, do. Berlin (3 Monate) 45,45, do. Amsterd. (3 Mon.) 76,80, do. Paris (3 Mon.) 36,80, ½-Imperials 742, Privatdiscont 5, russ. 4% Staats-Rente 99¾, do. 4% Goldanleihe von 1894 —, do. 4% Goldanleihe von 1894 —, do. 3½% Gold-Anleihe von 1894 146, do. 3% Goldanleihe von 1894 137½, do. 5% Prämien-Anleihe von 1864 240, do. do. von 1866 226, do. 5% Pfandbriefe Adelsbank-Loose 213½, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 150½, Petersburger Privat-Handelsbank 512, do. Discontob. 705½, do. intern. Handelsb. 695, russ. Bank für auswärtigen Handel 460½, Warschauer Commerzbank 515.

Petersburg, 19. April. Productenmarkt. Weizen loco 8,00. — Roggen loco 5,60. — Hafer loco 3,40. — Leinsaat loco 10,75. — Hanf loco 44,00. — Talg loco 51,00. — Wetter: Heiter.

Newyork, 18. April. Weizen eröffnete sehr fest und stieg dann während des ganzen Börsenverlaufs in Folge höherer Kabelberichte und ausländischer Käufe, sowie auf umfangreiche Käufe und Deckungen im Inlande, und Berichte von Käufen großer Speculanten in Chicago. Später gaben die Preise theilweise nach. Schluß fest. Mais allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufs entsprechend der Festigkeit des Weizens. Später trat in Folge günstigen Wetters im Westen theilweise Abschwächung ein. Schluß behauptet.

Newyork, 19. April. Wechsel auf London i. G. 4,88¼. Rother Weizen loco 0,64½, per April —, per Mai 0,63⅛, per Juli 0,63⅞. — Mehl loco 2,55. Mais per Mai 50⅞. — Fracht 1¾. — Zucker 2 11/16.

Chicago, 18. April. Weizen anfangs fest und etwas steigend in Folge reichlicher Deckungen der Baissiers und besserer Kabelberichte, sowie auf Abnahme der Eingänge und Berichte von Ernteschäden in Kansas. Dann trat auf Verkäufe und Realisation Abschwächung ein. Später abermalige Steigerung. Schluß fest. Mais allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufes. Der Markt wurde beherrscht durch die Fluktuation des Weizens. Schluß behauptet.

Productenmärkte

Königsberg, 19. April. (v. Portatius und Grothe.) **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 726, 729 und 774 Gr. vom Boden 118, 744 Gr. v. d. Bahn 118, 744 Gr. 119, 730—750 Gr. 119 M per 714 Gr. bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 110, 111, 112, 113, 113,50, 114, 114,50, 115 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße 105, 110, 114 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- 110,50 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 103, 104, 105 M bez. — **Heddrich** per 1000 Kilogr. russ. bes. 70 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. dünne v. Boden 68 M bez.

Stettin, 19. April. **Weizen** fester, loco neuer 143—145, per April-Mai 144,00, per Septbr.-Oktbr. 148,00. — **Roggen** loco höher, 122—125 M, per April-Mai 125,25, per Sept.-Okt. 130,00. — Pomm. **Hafer** loco 112—116. — **Rüböl** loco still, per April-Mai 43,50, per September-Oktober 43,50. — **Spiritus** loco behpt., mit 70 M Consumsteuer 33,50. **Petroleum** loco 17,25 M.

Berlin, 19. April. **Weizen** loco 130—148 M, per Mai 142,50—142,75—142,25 M, per Juni 143,50—144,25—143,50 M, per Juli 144,75—145,25—144,75 M, per September 147,75—147,25 M, per Oktober 148,75—148 M. — **Roggen** loco 119—125 M, per Mai 124,25—123,50—123,75 M, per Juni 125,50—125 bis 125,25 M, per Juli 126,75—126,25—126,50 M, per September 129,25—129,50—128,50—128,75 M, per Oktober 130,25—129,75—130 M. — **Hafer** loco 113—140 M, ordinär inländ. 113—118 M, mittel und guter ost- und westpreußischer 121—129 M, pommerscher und uckermärkischer 122—129 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 121—130 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 131—135 M a. Bh., per Mai 118—118,75—118,25 M, per Juni 119—119,50—119 M, per Juli 120,50—120,25 M, per August 120 M, per Sept. 120,25 M. — **Mais** loco 120—128 M, per Mai 115,50 M, per Sept. 111,50—111,25 M. — **Gerste** loco 100—165 M. — **Kartoffelmehl** per April 17 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per April 17,00 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per April 9,20 M. — **Erbsen** Victoria- 150—190 M, Kochwaare 127—162 M, Futterwaare 116 bis 126 M, polnische Futterwaare — M. — **Weizenmehl** Nr. 00 19,75—17,75 M, Nr. 0 16 bis 14,00 M, Humbold Marke 00 20,50 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 16,75—16,00 M, per Mai 16,75—16,70 M, per Juni 16,90—16,85 M, per Juli 17,10—17,05 M, per Septbr. 17,50—17,45 M, Humbold Marke 0. I 18,30 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Centn. 34,2 M, per September 32,0 M, per Oktober 32,1 M, per November 32,2 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 42,8 M, per April 43,7 M, per Mai 43,6—43,7 M, per Juni 48,9 M, per Sept. 44,5 M, per Oktbr. 44,5—44,6 M, per Novbr 44,8 M. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco 54,2 M, (70) (ohne Faß) loco 34,5 M, 70er (incl. Faß) per April 39—38,8—38,9 M, per Mai 39—38,8—38,9 M, per Juni 39,3—39,1—39,2 M, per Juli 39,7—39,4—39,5 M, per August 40—39,8 M, per Septbr. 40,3—40—40,1 M.

Posen, 19. April. Spiritus loco ohne Faß (50er) 51,70, do. loco ohne Faß (50er) 32,00. Fester. — Wärmer.

Fettwaaren.

Danzig, 20. April. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: ruhig.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer“ loco Juli 45¾ M, Marke „Spaten“ loco Juli 46¼ M. — Berliner **Bratenschmalz** prima Qual. Marke „Bär“ loco Juli 46½ M, Marke „C. u. G. M.“ loco Juli 47 M. — **Speisefett**: Marke „Union“ 32¾ M, Marke „Concordia“ 36 M, Original-Tara. — **Speck**: Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis Juni 53 M, Fat Backs (Rückenspeck) loco bis Juni 51¾—54 M, Bellies (Bäuche) loco bis Juni 58¾ M.

Berlin, 19. April. (Amtlich.) Schmalz. Prima Western 17 Proc. Tara 42,50—42 M, do. reines, in Deutschland raffinirt 44—45 M, Berliner Bratenschmalz 45—46 M. Fett, in Amerika raff. 36 M, in Deutschland raff. 32 M.

Bremen, 19. April. Schmalz. Ruhig. Wilcox 37 Pf., Armour shield 36½ Pf., Cudahy 37¼ Pf., Fairbanks 30½ Pf. Speck. Ruhig. Short clear middling loco 32.

Hamburg, 18. April. Schmalz ruhig. Steam 35,50 M, Fairbank 30 M, Armour Special 39,50 M, Radbruch, Stern, Kreuz, Schaub 43—46 M.

Antwerpen, 18. April. Schmalz ruhig. 88,50 M, Mai 88,50 M, Mai-August 89,50 M, Septbr. 91,50 M. — Speck unverändert, Backs 80,00—87,00 M, short middles 78 M, Mai 81 M. — Terpentinöl unverändert, 59½ M, Mai 59½ M, Sept.-Dezbr. 58,00 M, span. 58,00 M.

Butter.

Berlin, 19. April. (Wochen-Bericht von Gebrüder Lehmann und Co.) Durch die Festtage erlitten die Einlieferungen in dieser Woche unliebsame Störungen, so daß sich trotz ruhigen Geschäftsganges mitunter Mangel an Waare einstellte, mit Rücksicht jedoch auf die in den letzten Tagen zu erwartende größere Zufuhr wurden die Preise und mithin auch die Notirung unverändert belassen.

Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochendurchschnitt sind: für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen und Genossenschaften Ia. 87 M, IIa. 82 M, IIIa. — M, abfallende 80 M. Alles per 50 Kilogr.

Landbutter: Preußische u. Littauer 72—75 M, Netzbrücher 72—75 M, pommersche 72—75 M, polnische 72—75 M, bairische Senn 75—78 M, bairische Land 72—75 M, schlesische 72—75 M, galizische 70—72 M.

Kaffee.

Hamburg, 19. April. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Mai 75½, per Septbr. 74½, per Dezbr. 72¼, per März 71. Schleppend.

Amsterdam, 19. April. Javakaffee good ordinary 52½.

Havre, 19. April. **Kaffee.** Good average Santos per Mai 91,75, per Septbr. 92,00, per Dezember 90,50. Behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 19. April. Kornzucker excl., von 92% —, neue 10—10,10. Kornzucker excl., 88% Rendement 9,40, neue 9,45—9,60. Nachproducte excl., 75% Rendem. 6,35—7,15. Ruhig. Brodraffinade I. 21,75, Brodraffinade II. 21,50. Gem. Raffinade mit Faß 21,25—22,00. Gem. Melis I., mit Faß 21,00. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per April 9,10 bez., 9,12½ M Br., per Mai 9,20 bez. u. Br., per Juni 9,27½ Gd., 9,32½ Br., per Juli 9,37½ Gd., 9,42½ Br. Ruhig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 61 000 Ctr.

Magdeburg, 19. April. (Wochenbericht der Aeltesten der Kaufmannschaft.) Melasse: Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 0,85—0,95 M. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82 Brix ohne Tonne 0,85—0,95 M. — **Rohzucker.** Der dieswöchentliche Verkehr beschränkte sich in Folge der durch das Osterfest bedingten Unterbrechung auf nur wenige Tage, und auch an diesen war das Geschäft noch unentwickelt und ziemlich unregelmäßig. Das Angebot von Erstproduct war nur klein und fand hauptsächlich bei Raffinerien Aufnahme, doch haben sich Preise nicht behaupten können, sondern mußten ca. 5—10 Pf. per Ctr. nachgeben. Auch Nachproducte erlitten eine Preiseinbuße von ca. 5 Pf. — **Raffinirter Zucker.** Der Markt verkehrte auch in dieser Woche in ruhiger Haltung bei schwachem Geschäft.

Terminpreise abzüglich Steuervergütung: **Rohzucker** I. Product Basis 88% a. frei auf Speicher Magdeburg: notizlos. b. frei an Bord Hamburg: April 9,10 M bez., 9,12½ M Br., 9,07½ M Gd., Mai 9,17½—9,20 M bez., 9,20 M Br., 9,17½ M Gd., Juni 9,32½ M Br., 9,27½ M Gd., Juli 9,42½ M Br., 9,37½ M Gd., August 9,52½ M Br., 9,47½ M Gd., Septbr. 9,60 M Br., 9,50 M Gd., Oktober-Dezember 9,65 M Br., 9,60 M Gd. — Tendenz: Ruhig

Hamburg, 19. April. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per April 9,07½, per Mai 9,17½, per August 9,50, per Oktober 9,60. Behpt.

Hopfen.

Neutomischel, 19. April. (Originalbericht der „Danz. Ztg.“) Wenn auch die Tendenz festgeblieben ist, so bewegte sich doch der Verkehr die letzte Zeit in äußerst ruhiger Weise. Nach Baiern und Böhmen gingen kleinere Posten mittlerer und mittelguter Waare, während die besseren Gattungen hier im Osten Absatz fanden. Das Angebot von ostpreußischem Hopfen war zuletzt verschwindend klein. Die Notirungen sind dieselben wie in meinem letzten Berichte.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 19. April. Baumwolle. Schwächer. Upland middl. loco 34¼ Pfg. Wolle. Umsatz 162 Ballen.

Leipzig, 19. April. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per April	2,92½ M,	per Oktober	3,02½ M,
- Mai	2,95 -	- November	3,05 -
- Juni	2,95 -	- Dezember	3,05 -
- Juli	2,97½ -	- Januar	3,07½ -
- August	3,00 -	- Februar	3,07½ -
- September	3,00 -	- März	3,10 -

Umsatz 20 000 Kilogramm.

Liverpool, 19. April. Baumwolle. Umsatz 15 000 B., davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Fest. Middl. amerikanische Lieferungen: April-Mai 3 33/64 Käuferpreis, Mai-Juni 3 17/32 do., Juni-Juli 3 35/64 do., Juli-August 3 9/16 do., August-Septbr. 3 19/32 Verkäuferpreis, September-Oktober 3 39/64 Käuferpreis, Oktober-Novbr. 3⅝ do., November-Dezember 3 21/32 d. Verkäuferpreis.

Warschau, 18. April. Nach dem ziemlich regen Geschäftsverkehr, welcher in der zweiten Hälfte vorigen Monats am hiesigen Platze herrschte, war es in der ersten Hälfte dieses Monats wieder recht still. Unsere Fabrikanten, die ihren Bedarf mit überseeischer Wolle decken, zeigten für die hiesigen Wollen eine große Zurückhaltung im Einkauf und reflectirten nur auf kleinere Partien feinerer Wolle. Man verkaufte von den feineren Gattungen mehreres mit einem Preisabschlag von ca. 6 Thalern polnisch per Centner gegen letzten Wollmarkt. Mittlere und geringe Wollen, die vernachlässigt sind, kamen nicht in den Handel. Von besserer ungewaschener Lamm- und Kreuzungswolle wurden kleine Posten a 7½—8 Rubel per Pud gehandelt. Das Contractgeschäft ruht noch gänzlich, weil es sowohl Fabrikanten als auch Händlern an Kauflust fehlt.

Tabak.

Bremen, 19. April. Tabak. Umsatz: 750 Packen St. Felix, 100 Seronen Carmen.

Eisen.

Glasgow, 19. April. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 283 769 Tons gegen 315 068 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 74 gegen 67 im vorigen Jahre.

Glasgow, 19. April. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 42 sh. 7½ d.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 19. April. Wasserstand: 3,55 Mtr über 0. Wind: SW. Wetter: Trübe.

Stromauf:

Von Königsberg nach Thorn: Schulz, Dampfer „Wilhelmine“, div., Stückgut.

Stromab:

Drulla, Rosenberg, Warschau, Thorn, 145 723 Kgr. Kleie.

Wesolowski, do., do., do., 125 365 Kgr. Kleie.

Mianowicz, do., do., do., 102 186 Kgr. Kleie.

Plehnendorfer Kanalliste.

Vom 19. April.

Schiffsgefäße.

Stromauf: D. „Autor“, Königsberg, 100 T. Zucker, — D. „Julius Born“, Elbing, div. Güter, v. Riesen, — D. „Frisch“, Elbing, div. Güter, F. Krahn, — C. Schmidt, Stobbendorf, Rohr, Haurwitz, — H. Gottemeyer, Stobbendorf, Rohr, Haurwitz, — Joh. Schmidt, Wloclawek, 108 T. Weizen, Steffens u. Söhne, — Ad. Netz, Plock, 145 T. Roggen, E. Mix, — H. Sandan, Plock, 135 T. Weizen, E. Mix, — Alex. Schmidt, Plock, 146 T. Roggen, Steffens u. Söhne, — H. Landsberger, Königsberg, 40 T. Kleie, H. Teßmer, — J. Kraschewski, Junkertroyl, 63 T. Weizen, 1 T. Gerste, C. H. Döring, — Aug. Strehlau, Wyszogrod, 75 T. Weizen, 88 T. Roggen, Steffens u. Söhne, Danzig.

Stromab: D. „Ziegenhof“, Danzig, div. Güter, A. Zedler, Elbing, — D. „Brahe“, Danzig, div. Güter, Schulz u. Wimmer, Bromberg, — E. Süßke, Danzig, div. Güter, Florkowski, Graudenz. — 1 Kahn mit Kohlen.

Schiffs-Nachrichten.

Gandesfjord, 13. April. Die Bark „Theodor Körner“ aus Gandesfjord ist auf der Reise von Buenos-Ayres nach Antwerpen verloren gegangen. Besatzung gerettet.

Amsterdam, 18. April. Die holländische Tjalk „Catharina“, von Delfzyl nach Flensburg bestimmt, ist bei Nordernen gestrandet und verloren; Mannschaft gerettet.

Newyork, 19. April. Der Hamburger Schnelldampfer „Normmannia“ ist, von Hamburg kommend, heute hier eingetroffen.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 20. April.

Ausländisch 7 Waggons: 4 Kleie, 1 Oelkuchen, 1 Roggen, 1 Weizen.

Danziger Fischpreise vom 19. April.

Lachs groß 1,00—1,10, Aal 0,80—1,20, Zander 0,60 bis 1,00, Bressen 0,50, Karpfen 0,80—0,90, Rapfen 0,50, Barbe 0,50, Hecht 0,50—0,60, Barsch 0,50, Plötz 0,30, Dorsch 0,20—0,30 M per Pfund, Hering per Schock 0,80 M.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 20. April.

Weizen loco ruhiger, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	118—152 M Br.	
hochbunt	740—794 Gr.	116—151 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	115—150 M Br.	151 M bez.
bunt	745—785 Gr.	111—146 M Br.	
roth	745—799 Gr.	105—148 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	96—142 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 113 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 148 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt April-Mai zum freien Verkehr 148½ M Gd., transit 113½ M Gd., per Mai-Juni zum freien Verkehr 149 M Br., 148½ Gd., transit 113½ M bez., per Juni-Juli zum freien Verkehr 148½ M bez., transit 114 M Br., 113½ M Gd., per Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 148 M bez., transit 113 M Br., 112½ M Gd.

Roggen loco geschäftslos, per Tonne von 1000 Kilogr. Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 121 M, unterp. 86 M, transit 85 M.

Auf Lieferung per April-Mai inländ. 121 M Br., 120½ M Gd., unterpoln. 86 M bez., per Mai-Juni inländ. 121 M Br., 120½ M Gd., unterpoln. 86 M bez., per Juni-Juli inländ. 124 M bez., unterpoln. 87 M Br., 86½ M Gd., per Septbr.-Oktbr. inländ. 127 M bez., unterpoln. 92 M Br., 91 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 686 Gr. 112 M bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 103 M bez., russ. 84—86 M bez.

Kleesaat per 100 Kilogr. roth 60—90 M bez., schwedisch 90 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- 3,70 M bez.

Rohzucker stetig, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 8,97½—9,00 M bez., Rendem. 75° Transitpreis franco Neufahrwasser 6,60—6,82½ M bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 20. April. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: April loco, contingentirt 54,00 M, April loco, nicht contingentirt 34,25 M, April nicht contingentirt 34,25 M, Frühjahr nicht contingentirt 34,25 M Gd., Juni nicht contingentirt 34,75 M, Juli nicht contingentirt 35,00 M, August nicht contingentirt 35,50 M, Septbr. nicht contingentirt 36,00 M, Oktbr. nicht contingentirt — M.

Verschiedene Handelsnachrichten.

Gonderburg, 19. April. In der heute stattgehabten ersten Gläubiger-Versammlung der „**Gonderburger Bank**“ theilte der Concursverwalter mit, daß die Activa nach vorläufiger Schätzung ungefähr 1 500 000 Mk., die Passiva nicht ganz 4 000 000 Mk. betragen und danach 35—40 Proc. an die Gläubiger zur Vertheilung gelangen. Das Wechselconto und das Contocorrentconto sind mit verlorenen Summen, die im ersten Geschäftsjahre 330 000 Mk. betrugen, belastet. Der ehemalige Director Jörgensen ist als Schuldner mit 2 400 000 Mk. verzeichnet. Das Fortbestehen der Bank wird für unmöglich erklärt.

Petersburg, 19. April. Die „Nowosti“ berichten aus Lodz, daß in Folge der zunehmenden **Geschäftsflauheit** alle Fabriken den Arbeitstag um ein Viertel verkürzten.

Odessa, 19. April. (Tel.) Die russische Dampfschiffahrts-Gesellschaft eröffnete die regelmäßige Dampfschiffverbindung mit den russischen Ostseehäfen und fertigte dorthin als ersten Dampfer die „Kaiserin Maria“ ab.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.